

lingenauer blickpunkt



Inhaltsverzeichnis

Informationen aus der Gemeinde

Schulumbau	3
Wald 2050	4
Stellungstermin 2001	5
Schadholzaufarbeitung	5
Leben in Lingenau	6
Mein digitales Amt	6
Energieregion Vorderwald	7
Meusburger Georg GmbH & Co KG	9
Volksschule Lingenau	10
Bregenzerwald-Archiv	12
Europa-Wahl	13
Lingenau Früher & Heute	14
Gratulation zum 90. Geburtstag	14
Baurechtsverwaltung Bregenzerwald	15
Kindergarten Lingenau	16
Sternsingeraktion Lingenau	17
Ich als Kind	18
24-Stunden-Betreuung	20

Statistisches aus der Gemeinde

Geburten	21
Baugenehmigungen	21
Sterbefälle	22
Einwohner-Statistik	22

Berichte von den Vereinen

alfi FC Lingenau	23
Familienverband Lingenau	24
Tischtennisclub Lingenau	25
Tourismusverein Lingenau	26
Obst- und Gartenbauverein Lingenau	26
Musikverein Lingenau	27
Skiclub Lingenau	28
Ortsfeuerwehr Lingenau	30
Feuerwehrball Lingenau	32
Bauernbund Lingenau	33
Bäuerinnen Lingenau	34
Seniorenbund Lingenau	35

Gesundes Lingenau

Bewegungstag 60+	37
Hirnfit Training	37

Erste Bauetappe bei Lingenauer Schule

Schulumbau

Neue Räume für Volksschule und Musikmittelschule Lingenau durch Um- und Zubau.

Lingenau. Die Semesterferien wurden für intensive Baumaßnahmen an der Volksschule sowie Mittel- und Musikmittelschule Lingenau genutzt. Nach Plänen von Architekt Walter Felder wurde der eingeschossige Trakt über dem Aufenthaltsraum, dem Foyer und der Wäldersaal-Küche um ein Geschöß in Leichtbauweise aufgestockt.

In dem neuen Gebäudeteil werden ein Konferenzzimmer mit 40 Lehrerarbeitsplätzen, die zwei Direktionen sowie eine zusätzliche Volksschulklasse eingerichtet. Auf dem Dach des neuen Trakts entsteht eine Terrasse mit 540 m².

Drei Bauetappen

In der zweiten Bauetappe werden in der Kernzone der Schule Umbaumaßnahmen gesetzt. In den verlängerten Osterferien kommt es im bestehenden Haus zu intensiven Bauarbeiten, da steht der Bagger im Gebäude, erläutert Bauleiter Stefan Bischof, Dragaschnig Baukultur Management GmbH. Weitere maßgebliche Umbauten im Bestand werden in den kommenden Sommerferien stattfinden. Das Schuljahr 2018/19 endet dafür eine Woche früher. Die Woche wurde durch einen vorverlegten Schulbeginn im Herbst bereits eingeholt. „Wir liegen mit den Bauarbeiten punktgenau im Zeitplan“, so Bischof.

Kreativcluster

Um im Erdgeschoß Platz für die Tagesbetreuung zu schaffen, wird Richtung Süden ein kleiner Zubau errichtet. Weiters werden die technischen Werkräume ins zweite Obergeschoß über dem Wäldersaal verlagert.

Die neuen technischen Werkräume werden durch Glaswände aufgewertet und bilden mit den Räumen für Textiles Werken und Bildnerisches Gestalten einen Kreativcluster. Die im Bestand durch Umnutzung freierwerdenden Räume werden zum Gang geöffnet und zu offenen Lernbereichen umgestaltet.

Sichtverbindungen

Um bessere Sichtverbindungen zwischen Schülern und Lehrern und hellere, freundlichere Räume und Gänge herzustellen, werden in den Klassenräumen in Richtung Gang Sichtfenster eingebaut. Für die Volksschule und die Mittelschule werden jeweils Zentralgarderoben im Erdgeschoss eingerichtet. Weiters soll im Zuge des Zu- und Umbaus das Dach bei der Volksschule saniert und eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Insgesamt sind mit Investitionskosten von ca. 3,8 Millionen Euro zu rechnen. „Wir haben mit dem Um- und Zubau der Lingenauer Schulen eine gute und langfristige Lösung gefunden“, freut sich Bürgermeisterin Annette Sohler über das gelungene Projekt und hebt die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit allen Beteiligten lobend hervor.
E.M.

3





Modellregion für klimafitte Wälder über Vorarlberg hinaus

Would 2050

Die Vorderwälder Gemeinden begannen gemeinsam mit Egg bereits 2017 – im Rahmen des Förderprogramms KLAR! des Klima- und Energiefonds – sich intensiv mit dem Thema Klimawandelanpassung in ihrer Region zu befassen. Ihre Erfahrungen sind inzwischen auch über die Grenzen Vorarlbergs hinaus gefragt, beispielsweise bei der UNO-Klimakonferenz COP 24 im vergangenen Dezember in Katowice.

Die Region Vorderwald-Egg ist eine von österreichweit 20 Modellregionen, die sich intensiv mit dem Thema Klimawandelanpassung befassen. Es ist die einzige in Vorarlberg und darüber hinaus die einzige in ganz Österreich, die sich dem Schwerpunkt „klimafitte Forstwirtschaft“ widmet.

Region geprägt von selten vorkommenden und klimafitten Plenterwäldern

Der Grund liegt auf der Hand: Die Wälder in der Region sind geprägt von besonders wertvollen und in Österreich selten vorkommenden Plenterwäldern, die als widerstandsfähiger gegenüber Klimawandelrisiken angesehen werden. Zentrales Anliegen der Region ist es, diese Plenterwälder zu erhalten und bestehende Fichtenbestände langfristig in strukturierte, stabilere Waldbestände zu überführen.

Auf Basis der vorhandenen Klimadaten und unter Einbeziehung der Beteiligten auf regionaler und landesweiter Ebene sowie der örtlichen Bevölkerung wurden Maßnahmenpakete für die nächsten Jahre beschlossen. Beispielsweise wird gemeinsam mit dem Landesforstdienst und der Universität für Bodenkultur Wien eine Plenterwaldfibelfibel erarbeitet, um das Wissen für einen angepassten Waldbau, klimatolerante Baumarten und den Umbau von Fichtenwäldern zu Plenterwäldern zu erhöhen. Damit soll nicht nur der Bekanntheitsgrad der Plenterwälder an sich erhöht werden, sondern auch ihr Wert als forstliches Kulturgut und als Waldmodell der Zukunft über die Region hinausgetragen werden.

Waldmodell der Zukunft national und international gefragt

Diese Möglichkeit bot sich der Region Vorderwald-Egg in den letzten Wochen gleich mehrmals: Auf Einladung des Klima- und Energiefonds, der als Partner des Österreich-Pavillons der Wirtschaftskammer Österreich bei der UNO-Klimakonferenz im polnischen Katowice vergangenen Dezember teilnahm, konnte Dorothee Glöckle, Managerin der KLAR! Vorderwald-Egg ihre Erfahrungen aus Vorarlberg vor einem internationalen Publikum präsentieren.: Glöckle: „Landwirtschaft, Wald, Tourismus und Handwerk sind die wesentlichen Wirtschaftsbereiche der Gemeinden des Vorderen Bregenzerwaldes.

Wir sind deshalb in hohem Maße von der Natur abhängig und vom Klimawandel stark betroffen. Durch aktives Arbeiten am klimafitten Wald wollen wir die Wirtschaftlichkeit, Schutzfunktionalität, Erholungsfunktion, Naturnähe und Nachhaltigkeit der Wälder erhöhen und damit die Region als Ganzes stärken. Die Fördermittel aus KLAR! machen das möglich.“ Auch im Rahmenprogramm des Netzwerks der Klimaforschung Österreichs (climate change center austria) war ihr Vortrag zu den klimafitten Wäldern der Zukunft gefragt.

KLAR! Vorderwald-Egg gibt Starthilfe in Tirol

Vergangene Woche stellte das Umweltbundesamt gemeinsam mit dem Klima- und Energiefonds das neu aufgelegte Förderprogramm für Klimawandelanpassungs-Modellregionen in Innsbruck vor. KLAR! Vorderwald-Egg war eingeladen seine Erfahrungen mit dem KLAR!-Programm an die interessierten Regionen in Tirol weiterzugeben. Noch bis Ende März besteht die Möglichkeit Projektanträge einzureichen.

Pressekontakt

Dorothee Glöckle
Managerin der KLAR! Vorderwald-Egg
+43 676 4085860
klingeln@seminargloeckle.at
info@would2050.at, www.would2050.at

Förderprogramm KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Der österreichische Klima- und Energiefonds hat – dotiert aus Mitteln des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) 2016 das Förderprogramm „KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ aufgelegt.

Es ist ein in seiner Art europaweit einzigartiges Programm: Gemeinden und Regionen werden dabei unterstützt, sich mit den bevorstehenden Folgen des Klimawandels zu befassen – sich für

die Risiken zu wappnen, aber auch mögliche Chancen auszuloten, die sich ergeben können. 20 Regionen sind österreichweit inzwischen aktiv. Im Herbst letzten Jahres wurde eine neue Auflage des Förderprogramm KLAR! gestartet. Bis zum 29. März können Regionen einen Projektantrag einreichen.

Weitere Informationen unter

- www.klimafonds.gv.at
- www.klar-anpassungsregionen.at
- www.would2050.at

30. September 2019

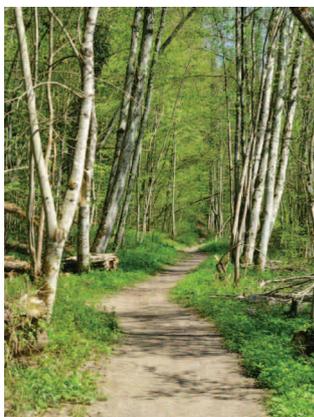
Stellungstermin Jahrgang 2001

Die Stellung des Geburtsjahrganges 2001 findet vom 30. September bis 1. Oktober 2019 in Innsbruck, Konradkaserne statt.

Im Falle von Terminkollisionen werden die Stellungspflichtigen ersucht, sich umgehend mit der Ergänzungsabteilung/Militärkommando Vorarlberg in Verbindung zu setzen. Kurzfristige Terminänderungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Eine Vorverlegung ist vorgesehen für Maturanten, welche eine spezielle

Verwendung beim österreichischen Bundesheer anstreben, wie zB Auslandseinsätze oder eine Einjährigen-Freiwilligen-Offiziersausbildung.

Aufgrund der geltenden Aufschubbestimmungen, ist ein Aufschub zum Zweck des Hochschulstudiums (ausgenommen Medizinstudien), nicht mehr möglich. Freiwillige des Geburtsjahrganges 2002 können nur in den o.e. Ausnahmefällen einberufen werden.



Spuren im Wald

Schadholz-Aufarbeitung

Im vergangenen Herbst und Winter haben mehrere Stürme sowie der nasse Schnee im Wald deutliche Spuren hinterlassen. Im gesamten Waldgebiet liegen gebrochene sowie geworfene Bäume (Einzelbäume und auch ganze Nester, vermehrt ab einer Seehöhe von 700 m).

Ich möchte daher alle Waldbesitzer ersuchen, ihre Wälder im eigenen Interesse auf Schadholz zu kontrollieren und gegebenenfalls möglichst

rasch die Aufarbeitung und den Abtransport des Holzes zu organisieren, um einer Borkenkäferplage im Frühjahr bzw. Sommer vorzubeugen. Bezüglich Schadholzaufarbeitungsförderung kann mit mir Kontakt aufgenommen werden, Tel. 0664/6255629

Der Waldaufseher

Was sucht der Osterhase am Dorfplatz?

Leben in Lingenau



Sicherlich hat sich der eine oder andere in der Faschingszeit gefragt, was den der Osterhase bereits im Februar am Dorfplatz von Lingenau macht. Hat da jemand die Zeit verwechselt? Nein nicht ganz, aber lies weiter....

Andreas Steiner unser Wegewart fand es sehr schade, dass unser schöner Christbaum dem Frühling schon wieder Platz machen sollte und überlegte sich, wie man den Christbaum doch noch etwas länger auf dem Dorfplatz erhalten könnte.

So kam es, dass aus dem Stamm des Christbaumes ein schöner Osterhase gesägt wurde. Und das von niemand anderem als Armin Feurstein, der in Lingenau seit langem für seine Motorsäge-Kunstwerke bekannt ist.

Armin Feurstein hat bereits seit 13 Jahren einen Holzplatz in Langenegg an der L6 gepachtet, um dort sein Brennholz zu lagern. Vor einigen Jahren kam seine Frau Gerda auf die Idee, dass ihr Mann

mit der Motorsäge eine Deko aus Holz sägen könnte. Armin Feurstein zögerte im ersten Moment, da er der Meinung war, dass er dies nicht könne. Doch nach anfänglichen Schwierigkeiten, entstanden mit der Zeit unterschiedliche Formen und Figuren. Was zuerst einfache Formen wie Sterne und Herzen waren, wurden mit der Zeit Skulpturen wie z.B. Osterhasen.

Aus einem einfachen Baumstamm entsteht innerhalb von 10 Minuten ein Osterhase. Dafür benötigt Armin einzig und allein eine kleine Motorsäge und zwei Nägel, um den Augen eine Pupille zu geben. Am Ende bekommt der Osterhase auf dem Rücken einen Schnitt von oben nach unten. Dieser Schnitt soll verhindern, dass sich der Osterhase auf der Vorderseite spaltet.

Der Osterhase am Dorfplatz wird sicher nicht der einzige in Lingenau bleiben, da Armin Feurstein immer wieder neue Osterhasen entstehen lässt.



Mein Digitales Amt



Mit App alles per Klick erledigen

Digitales Amt – Einfacher geht's nimmer.

Melden Sie Ihren Wohnsitz an oder um, beantragen Sie Ihre Wahlkarte, nutzen Sie unseren digitalen Babypoint und den automatischen Erinnerungsservice zur Verlängerung Ihres Reisepasses. Ab jetzt 24 Stunden am Tag und ganz bequem per App – von wo Sie wollen. Garantiert ohne Wartezeit und mit persönlicher Handy-Signatur.

— Digital Austria

— Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Die Energieregion Vorderwald auf dem Weg zur unabhängigen Energieversorgung – Ist-Standerhebung der Heizanlagen

Unsere Gemeinde ist seit 2009 eine von acht Gemeinden in der Energieregion Vorderwald. Zusammen mit 94 weiteren Modellregionen in ganz Österreich engagieren wir uns in besonderem Maße, die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Erdöl zu erreichen.

Im Abstand von 8-10 Jahren zeigt die Energieregion Vorderwald in einer Energie- und CO₂ Bilanz, inwieweit diese Unabhängigkeit schon erreicht ist. Die Bilanz des Vorderwalds wird auf www.energieregion-vorderwald.at veröffentlicht und enthält die Energieträger für Wärme, Strom und Mobilität.

Der folgende Fragebogen dient zur aktuellen Ist-Standerhebung der Heizanlagen. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Auswertung erfolgt mit Unterstützung des Energieinstitut Vorarlberg.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Haushalte bei dieser Befragung mitmachen und so eine unabhängige Energiezukunft aktiv mitgestalten: Bitte füllt den Fragebogen aus und gebt ihn bei der Gemeinde ab. Wer den Fragebogen lieber online ausfüllt, findet den Link auf der Homepage der Gemeinde.

Für Rückfragen stehen die Gemeinde oder die Koordinatorin der Energieregion Vorderwald, Monika Forster, 0699 / 13 12 02 84, monika.forster@energieinstitut.at, gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für´s Mitmachen!

Angaben zur Person/Haushalt

Gemeinde (Pflicht):

.....

Name (Optional):

Adresse (Optional):

.....

Betrieb (Optional):

.....

Bei Interesse an einer Beratung (siehe folgende Fragen) und keiner Angabe von Kontaktdaten bitte das Energietelefon anrufen: Tel. 05572 / 31 202 - 112

Angaben zum Gebäude

Art des Gebäudes:

- Einfamilienhaus/Zweifamilienhaus,
- Mehrfamilienhaus
- Landwirtschaft
- Wohn- und Geschäftshaus
- Gewerbeobjekt

Baujahr:

Anzahl der Wohneinheiten:
davon Ferienwohnungen:

Beheizte Fläche (wahlweise beheizte Brutto- oder Nettofläche angeben, je nach dem was bekannt ist. Wichtig: Bei Mehrfamilienhäusern und Wohn- und Geschäftshäusern gesamte Fläche und gesamten Verbrauch angeben!):

- beheizte Bruttofläche (= Fläche inklusive Außenwände, also Grundfläche des Gebäudes mal Geschossanzahl): m²
- beheizte Nettofläche (= Wohnnutzfläche ohne Wände, also Raumgröße der beheizten Räume): m²

Wurde das Gebäude saniert?

- ja (und zwar im Jahr)
- nein
- Sanierung geplant; welche Maßnahmen? Wann?:
.....
- ich bin interessiert an einer Beratung

Heizwärmebedarf (HWB: aus Energieausweis, falls vorhanden): kWh/m² Jahr

Angaben zur Heizung

<p>Hauptheizsystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Fernwärme <input type="radio"/> Holzheizung <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Briketts <input type="radio"/> Hackschnitzel <input type="radio"/> Stückholz <input type="radio"/> Pellets <input type="radio"/> Kachelofen/Einzelraumofen <input type="radio"/> Ölheizung <input type="radio"/> Gasheizung <input type="radio"/> Erdwärme <input type="radio"/> Stromheizung (z.B. Nachtspeicherheizung) <p>Baujahr der Heizanlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Verteilsystem: <input type="radio"/> Kessel: <p>Brennstoffbedarf pro Jahr: (Nahwärme in Kilowattstunden kWh, Holz in Raummeter, Öl in Litern, Flüssiggas in Kilogramm, Stromanteil Erdwärme / Stromheizung in Kilowattstunden kWh angeben)</p>	<p>Zweites Heizsystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Fernwärme <input type="radio"/> Holzheizung <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Briketts <input type="radio"/> Hackschnitzel <input type="radio"/> Stückholz <input type="radio"/> Pellets <input type="radio"/> Kachelofen/Einzelraumofen <input type="radio"/> Ölheizung <input type="radio"/> Gasheizung <input type="radio"/> Erdwärme <input type="radio"/> Stromheizung (z.B. Nachtspeicherheizung) <p>Baujahr der Heizanlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Verteilsystem: <input type="radio"/> Kessel: <p>Brennstoffbedarf pro Jahr: (Nahwärme in Kilowattstunden kWh, Holz in Raummeter, Öl in Litern, Flüssiggas in Kilogramm, Stromanteil Erdwärme / Stromheizung in Kilowattstunden kWh angeben)</p>
---	--

Thermische Solaranlage

O ja: m² Kollektorfläche O Nein O ich bin interessiert an einer Beratung
(wenn JA: O Warmwasser O Warmwasser mit Heizungsunterstützung)

Photovoltaik-Anlage

O ja: m² Fläche bzw. kWp Leistung O Nein O ich bin interessiert an einer Beratung

Ehrung für langjähriger Treue

Zum Ende des Jahres 2018 ehrte Meusburger 26 MitarbeiterInnen für insgesamt 316 Dienstjahre.

Wolfurt. Im Rahmen der betriebseigenen Weihnachtsfeier in Wolfurt ehrte die Meusburger Geschäftsleitung 26 MitarbeiterInnen für ihre langjährige Treue. Ein besonderer Dank galt dabei Frederic Brender (Regionalverkaufsleiter) und Manfred Feurstein (Kundenspezifische Bearbeitung) für jeweils 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.

10 Jahre Meusburger feierten Sandra Beer, Mathias Bereuter, Manuel Dorner, Sandra Eberle, Haifang Wei, Helmut Natter, Christian Ludwig, Silvia Venturini, Magdalena Feßler, Nicola Pibal, Melanie Lau, Madeleine Meßmer, Beate Kratzer, Daniel Bals, Wolfgang Hopfner, Fabio König, Ulrich Patscheider, Christoph Schelling, Peter Dorn, Stefan Scholtes, Christian Mohr, Harald Kleber, Susann Lorenz und Thomas Kraus.

Zur Pensionierung beglückwünschten Geschäftsführer Guntram Meusburger und Roman Giesinger, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Personal, die Mitarbeiter Bruno Bilgeri, Richard Frick und Wolfgang Bregar. Am Ende wurde allen JubilarInnen, die insgesamt 316 Jahre Meusburger Erfahrung aufweisen, eine Auszeichnung überreicht.

Stehend von links nach rechts: Geschäftsführer Guntram Meusburger, Wolfgang Hopfner (10 Jahre), Daniel Bals (10 Jahre), Manfred Feurstein (25 Jahre), Sandra Beer (10 Jahre), Ulrich Patscheider (10 Jahre), Fabio König (10 Jahre), Manuel Dorner (10 Jahre), Christoph Schelling (10 Jahre), Silvia Venturini (10 Jahre), Helmut Natter (10 Jahre), Madeleine Meßmer (10 Jahre), Bruno Bilgeri (Pension), Beate Kratzer (10 Jahre), Christian Ludwig (10 Jahre), Mathias Bereuter (10 Jahre), Wolfgang Bregar (Pension), Stefan Scholtes (10 Jahre) und Roman Giesinger, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Personal.

Sitzend von links nach rechts: Christian Mohr (10 Jahre), Susann Lorenz (10 Jahre), Frederic Brender (25 Jahre), Melanie Lau (10 Jahre), Sandra Eberle (10 Jahre), Magdalena Feßler (10 Jahre), Harald Kleber (10 Jahre) und Peter Dorn (10 Jahre).

Auf dem Bild fehlen: Haifang Wei (10 Jahre), Thomas Kraus (10 Jahre), Nicola Pibal (10 Jahre) und Richard Frick (Pension).



Volksschule Lingenau

Bericht



Auf Tierspurenuche in Sibratsgfäll

Am 7.2.19 fuhren wir mit dem Bus nach Sibratsgfäll, um eine Schneeschuhwanderung mit Tierspurenuche zu machen. Unsere Naturparkführerin Carola führte und begleitete uns mit ihren Helfern Theresa und Quirin.

Sie zeigten uns auch, wie man die Schneeschuhe anzieht. Los ging's, um die Tierspuren zu suchen. Auf einer Lichtung erklärte uns Carola einige Regeln für das Schneeschuhwandern und das Verhalten im Wald. Wir haben auch gelernt, wie wichtig es ist, die Tiere im Winter möglichst in Ruhe zu lassen, damit sie nicht zu viel Energie verbrauchen.



Die erste Spur, die wir entdeckten, war eine Fuchsspur. Später spielten wir Eichhörnchen und mussten jeder und jede vier Nüsse verstecken und dann wieder finden. So erfuhren wir etwas zum Überleben des Eichhörnchens im Winter.

Wir entdeckten auch noch Spuren vom Hasen, vom Marder und von der Waldmaus. Leider waren keine Reh- oder Hirschspuren dabei. Dann machten wir eine Esspause unter einer Fichte. Wir durften auch in ein Iglu kriechen, das Carola mit einer anderen Gruppe gebaut hatte. Später mussten wir in Gruppen selbst Spuren suchen und dann erklären von welchem Tier sie waren und in welche Richtung sie gegangen waren.



Am Ende machten wir noch eine coole Schneeballschlacht. Danach gingen wir in einem zügigen Tempo zurück, um den Bus nicht zu verpassen. In ca. 20 Minuten waren wir dann wieder zurück in Lingenau. Diese Aktion im Zusammenhang mit der Naturparkschule war ein tolles und lehrreiches Erlebnis für uns.

Die 4.Klasse der Naturparkschule Lingenau



Fasching in der Schule

Am Faschingsdienstag kamen wir verkleidet in die Schule. Wir durften süße Jause mitbringen. Zuerst hatten wir noch eine Probe und Unterricht. Dann stellten wir uns für den Faschingsumzug vor der Schule auf. Gemeinsam mit den Kindergärtlern gingen wir zu unserer Bürgermeisterin. Wir holten Annette mit Kilians Traktor ab. Mit Faschingsrufen ging's wieder zurück zum Schulplatz. Dort sangen die Kindergartenkinder „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“.

Dann zogen wir durch die Mittelschule und alle Schüler gingen mit uns in den Wäldersaal. Die Viertklässler sangen auf der Bühne das von den Lehrern/innen umgetextete Lied „Von den blauen Bergen kommen wir“. Danach spielte die zweite Klasse gemeinsam mit dem Chor das Märchen „Dornröschen“.

Annette wurde als Dornröschen verkleidet. Es gab drei Prinzen. Der erste Prinz war Herr Maldoner. Er war als Andreas Gabalier verkleidet und küsste Annette wach. Er sang das Lied „Hulapalu“. Der zweite Prinz war Gerhard Lipburger, er sang „Annette, deine Welt sind die Berge“. Prinz Roli (Dir. Roland Beer) war als Traumschiffkapitän Florian Silbereisen verkleidet worden und sang „I sing a Liad für di“ und tanzte dabei mit Annette.



Danach musste sie sich für einen Prinzen entscheiden. Am liebsten hätte Annette alle drei genommen, aber die Mittelschüler riefen ganz laut: Roli, Roli Roli! Deshalb entschied sie sich für Prinz Roli.



Danach sagte Prinzessin Annette, dass wir alle nach Hause gehen dürfen und gab jedem von uns ein Bonbon. Wir tranken zum Schluss noch die neue Himbeerlimonade, die uns die Firma Alfi spendiert hatte. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass es so ein schöner Tag geworden ist!

Historisches aus dem Bregenzerwald

Bregenzerwald Archiv

Das ab den 1980er Jahren vom Heimatpflegeverein Bregenzerwald ehrenamtlich geführte Bregenzerwald Archiv wurde im Jahr 2008 von der Regio Bregenzerwald übernommen und mit einer Vollzeitstelle ausgestattet. Erklärtes Ziel der Regio ist es, das schriftliche kulturelle Erbe der Region zu sammeln und langfristig zu bewahren. Das Archiv sammelt nicht nur Unterlagen und Fotos aus privater Hand, auch Sterbebilder nehmen wir gerne an! Es bewahrt aber in erster Linie die Verwaltungsakten für die Kommunen der Region und macht sie entsprechend den Vorgaben des Vorarlberger Archivgesetzes öffentlich zugänglich.

Das im Egger Zentrum (Loco 8) im Feldkircherhaus befindliche Archiv verfügt neben einem Arbeits-, Benutzer- und Veranstaltungsraum über einen großen, klimatisierten Depo- traum. Hier sind die Unterlagen verwahrt und bestmöglich geschützt. Im Brandfall erfolgt eine automatische Verständigung der Feuerwehr, was aber hoffentlich nie benötigt wird.

Die Leiterin des Archivs, Katrin Netter, freut sich über rege ehrenamtliche Unterstützung. Ihr herzlicher Dank geht einerseits an Adolf Jackel und Elisabeth Wicke, die sie einmal pro Woche

bei der Inventarisierung unterstützen. Andererseits an alle OrtschronistInnen, mit denen in den letzten vier Jahren ein gemeinsames Projekt zum 1. Weltkrieg in der Region verwirklicht wurde. In Lingenau arbeiten Friedrich Vögel, Georg Faisst und Ariane Grimm als OrtschronistInnen. Sie nehmen im Namen des Archivs gerne alte Unterlagen entgegen.

Im aktuellen Projekt unter dem Titel „Vielfalt-Toleranz-Miteinander“ zwischen der NMS Lingenau und dem Bregenzerwald Archiv versucht das Archiv den SchülerInnen auch anhand deren eigener Stammbäume die vielfältige Herkunft der Bewohner im Bregenzerwald und die Besiedlungsgeschichte des Bregenzerwaldes zu vermitteln.

Historisch Interessierte oder Leute auf der Suche nach alten Fotos oder ihren Ahnen sind im Archiv jederzeit herzlich willkommen!

Wir beraten und informieren sie gerne!

Das Bregenzerwald Archiv hat jeden Montag von 09:00-16:00 beziehungsweise nach Terminvereinbarung geöffnet! (www.regiobregenzerwald.at) T: 0664/ 39 16 946



v.l.n.r.: Adolf Jacke, Karin Netter,
Elisabeth Wicke

Wahlservice

Europa-Wahl 2019

Am 26. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten:

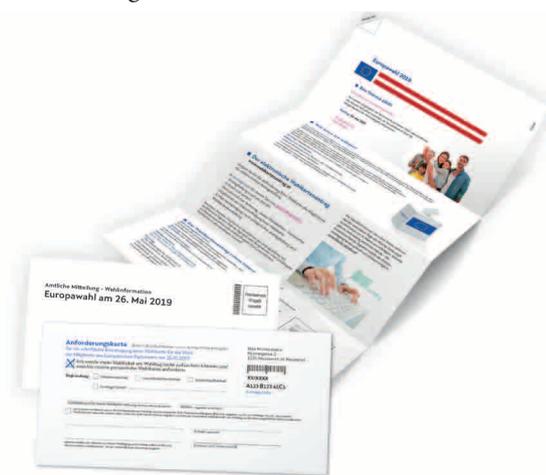
Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps:

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.



VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION!– SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!



„Zur Stubat gau“

Lingenau Früher und Heute

Nichts Neues unter der Sonne? Moll, moll. Da hat sich Einiges geändert.

Fangen wir beim „Früher“ an. So bis nach dem 2. Weltkrieg waren die Möglichkeiten des „Sich-kennen-Lernens“ noch recht beschränkt. Man sah sich auf dem Kirchengang, im Sennhaus, bei der Arbeit oder aber bei den wenigen Tanzveranstaltungen in der Fasnacht oder an einer Kilbe.

Die alles entscheidende Frage der jungen Bur-schen an die Schmelg seiner Wahl lautete „Dar i zu Dir zur Stubat ko? Und da brach dann hie und da schon eine kleine Welt zusammen, wenn die Auserwählte anders wählte.

Sage sie aber „ja“, dann galt es für den Stubatebuben noch allerhand gefährliche Situationen durchzustehen. Nicht selten wollten die Mitkonkurrenten auch Hahn im Korb sein und forderten den „Eindringling“ heraus.

Man klöpfelte an Fensterladen, rief mit verstellter Stimme: „Er söll usserko“ und nun war guter Rat teuer: Blieb er bei seiner Angeboteten sitzen, galt er als Feigling, stürmte er aber ohne Rücksicht auf Verluste in die dunkle Nacht hinaus - waren

ihm Prügel oder Streicheleinheiten anderer Art sicher. Wohl der eine oder andere Stubatebub musste sich nach so einer furchtlosen Angriffs-Abwehr der Übermacht ergeben oder floh nach dem unvermeidlichen Bad im Brunnentrog ins Haus... Die Ehre war - wenn auch durchnässt - gerettet.

Als Stubatetag galt der Sonntagabend sofern nicht gerade Fastenzeit oder Advent war. Und mit solchen Einschränkungen, die nur mit einigen Anlässen wie Kilben oder Bällen aufgelockert waren, kamen „Er“ und „Sie“ schon ein wenig zu kurz. Man sann nach Abhilfe - und fand sie auch meistens.

Zwischen der Frage: „Dar i zu dir zur Stubat ko?“ und der Frage: „Heast hüt d´rwill?“ liegen nicht nur 50 Jahre, sondern Welten...

Und noch eine kleine sprachliche Veränderung bemerkt der aufmerksame Zuhörer: Der Stubatebub geht um die Jahrtausendwende nicht mehr mit „sing´m Mensch“, sondern er „hat eine Freundin“.

Mehr dazu im Heimatbuch Lingenau Band 1
Erhältlich im Gemeindeamt € 39,00

Eugen Fischer

Gratulation zum 90. Geburtstag



Am 11. Jänner 2019 feierte der älteste Bürger Lingenaus, Eugen Fischer seinen 90. Geburtstag. Eugen lebt zusammen mit seiner Frau Maria im

Haus 216, Parzelle Am Stein. Da es für Lingenau eine Ehre ist, das „Dahoam“ von Eugen Fischer zu sein, besuchte Bürgermeisterin Annette Sohler ihn zum 90. Geburtstag und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und ein kleines Präsent. Wir wünschen Eugen noch viele frohe Jahre zusammen mit Maria und seinen Kindern und Kindeskindern.



v.l.n.r.: Brigitte Sohm, Nina Dobnik, Peter Heiß, Ulrike Fend, Silvia Lässer

Die Gemeinde Lingenau ist mit März 2019 in die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald aufgenommen worden. Gegründet wurde die Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ am 29.09.2017 von 16 der 24 Bregenzerwaldgemeinden.

Die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald (BRV BW) ist eine Gemeindekooperation. Bereits seit Anfang September 2017 ist das Büro der BRV BW offiziell im Impulszentrum in Egg geöffnet.

Das Team der BRV BW kümmert sich um die baurechtlichen Anliegen von Bürger/-innen und Gemeinden. Dadurch soll der Bregenzerwald noch mehr zu einer Einheit verbunden werden. Eingebettet ist die neue Verwaltungsgemeinschaft in die Struktur der Regio Bregenzerwald.

DI Peter Heiß leitet die BRV BW. Weiters sind beschäftigt die Juristin Mag. Ulrike Fend, DI Nina Dobnik als Bautechnikerin sowie Brigitte Sohm und Silvia Lässer als Assistentinnen.

Sie stellen sicher, dass die Bauverfahren rechtlich konform und möglichst schnell durchgeführt werden. Bei der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald handelt es sich um eine moderne Büroservicestelle für viele Bregenzerwälder Gemeinden und ihre Bürger!

Bauanträge können weiterhin bei der Gemeinde Lingenau abgegeben oder direkt an die BRV BW übermittelt werden.

Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald - Baurechtsverwaltung

Impulszentrum 1135
6863 Egg / Vorarlberg
Tel +43 5512 26 000-21
Fax +43 5512 26 000-4
baurecht@regiobregenzerwald.at

Öffnungszeiten

8:00 - 12:00 Uhr Mo. - Do.
8:00 - 14:00 Uhr Freitag

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Welche Vorteile ergeben sich für die Bauwerber?

- Unparteiisch und objektiv
- Rechtssicherheit für Bauwerber und Nachbarn
- Schnelle Verfahren gewährleistet
- Stete Ansprechpersonen vor Ort
- Vertretung ist geregelt / Kontinuität der Dienstleistung
- Vereinheitlichte Verfahrensabwicklung

Welche Vorteile ergeben sich für die Gemeinden?

- Juristische und technische Fachkompetenz vorhanden
- Eigenständigkeit der Gemeinde bleibt gewährleistet
- Gestaltung bleibt bei der Gemeinde
- Stete Ansprechperson vor Ort
- Vertretung ist geregelt
- Vereinheitlichte Verfahrensabwicklung

Wir freuen uns sehr über die kompetente Besetzung der Baurechtsverwaltung und wünschen dem Team viel Erfolg und Freude bei ihren Tätigkeiten und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Maschgara, maschgara – ha ha ha!

Fasching im Kindergarten



Vor allem die Kleinsten unter uns lieben es, sich im Fasching zu verkleiden und für einige Stunden in die Rolle von Märchenfiguren, tapferen Superhelden oder verantwortungsbewussten Erwachsenen zu schlüpfen. Egal ob wunderschöne Prinzessin, oder wilder Pirat, jedes Kostüm ermöglicht dem Kind, seine Phantasiegeschichten auszuspielen, spannende Abenteuer zu erleben und Erlebtes in einer anderen Perspektive zu verarbeiten.



Die Kindergartenkinder dürfen sich mit ihrem Faschingskostüm anders verhalten, als sie es gewohnt sind und können so neue Seiten von sich selbst zeigen und auch kennenlernen. Besonders das Ausprobieren und das Schlüpfen in fremde Rollen ist etwas, das zu einer guten Entwicklung beiträgt.

So bunt wie der Fasching, war diese Zeit auch im Kindergarten...



Fachingskränzle mit den Großeltern

Am 1. März 19 waren die Kindergartenkinder besonders aufgeregt. Denn an diesem Freitag durften die Großeltern zu Besuch in den Kindergarten kommen und dass auch noch als lustige Mäschgerle! Von Indianer bis zu Pippi Langstrumpf, alle Berühmtheiten sind im Kindergarten eingetroffen, um ein tolles Fest zu feiern! Zuerst durften die Kindergärtler ihren vermutlich besten Freunden den eigenen Kindergarten präsentieren und mit ihnen Spiele spielen, die sie sonst nur mit ihren Kindergartenfreunden spielen können.



Dann ging es weiter: Wir machten einen Sitzkreis, in dem die Kinder mit ihrer Oma bzw. ihrem Opa den „lustigen Tanzbären“ tanzen durften und unter manch anderen Aktivitäten auch noch das lustige Kreisspiel „Wer ist in den Brunnen ge-

fallen“ gespielt haben. Da alle Großeltern noch topfit waren und wunderbar mitmachten, war das ein riesen Spaß! Zum gemütlichen Teil der Feier marschierten wir dann zum Kulturraum, wo es leckeren Kuchen, kleine Krapfen, Kaffee und Saft gab, wie es sich eben für ein richtiges Fest gehört! Klein und Groß hatten eine enorme Freude und es war toll zu sehen, wie es alle genossen haben. Zum Abschluss sangen wir noch alle gemeinsam „s`Wäldarbähnle“ und formten eine Bolognese, die sich durch den ganzen Kulturraum zog. Dazu lässt sich nur noch sagen: „Wenn man gewusst hätte, dass Enkelkinder so viel Spaß machen, dann hätte man diese zuerst bekommen!“ – ore ore!

Schminken im Kindergarten am Rosenmontag

Nach dem großen Event mit den Großeltern durften wir am Rosenmontag, den 4. März 19 drei engagierte Mütter im Kindergarten begrüßen, die den ganzen Vormittag da waren, um unsere 41 Kinder nach ihren Wünschen zu schminken. Die Kinder hatten große Freude daran und erkannten sich im Spiegel kaum wieder. Auch die taktile Wahrnehmung wird beim Schminken ganz ange-regt und in den Kinderaugen konnte man sehen, dass es ihnen sehr gefallen hat. In diesem Zuge möchten wir uns nochmal recht herzlich bei den Müttern bedanken, die sich dafür die Zeit genommen haben. Danke!



Faschingsdienstag mit der VS

Weiter im Programm ging es am Faschingsdienstag, den 5. März 19, auch dort durfte der Fasching natürlich nicht zu kurz kommen. Bananen, Bienen, Omas, Waldfeen, Dinosaurier und noch viel mehr besondere Gestalten trafen an diesem Morgen im Kindergarten ein. Auf das Jausnen freuten sich die Kinder an diesem Tag ganz besonders, denn sie durften eine UNGESUNDE Jause

mitbringen, alle Kinder präsentierten sehr stolz den Inhalt ihrer Jausenbox und genossen diese in vollen Zügen.

Dann wurde es sehr spannend! Wir zogen unsere Jacken an und trafen uns vor dem Kindergarten, dort begegneten wir den Volksschulkindern, die schon voll in Faschingslaune waren und viele lustige Faschingslieder in Petto hatten. Dann marschierten wir in einer riesigen Schlange mit lauten Faschingsrufen zur Gemeinde, wo wir unsere Bürgermeisterin Annette Sohler zur Prinzessin gekrönt haben. Diese führte uns dann zurück auf den Platz vor dem Kindergarten, wo wir für sie „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ sangen.

Besonders lustig daran war, dass Anette währenddessen mit einem kleinen Kindermotorrad herumsauste. Bei all dem Lachtraining, bekamen unsere Kinder natürlich Durst.



Gott sei Dank spendierte Alfi jedem Kind eine Limonade, die wir vor der Schule in vollen Zügen genossen haben.

Zum Abschluss durften wir im Wäldersaal noch ein perfekt geplant und durchgeführtes Vorspiel der VS anschauen. Danach gingen wir glücklich und mit einem Lächeln im Gesicht zurück in den Kindergarten. Was für ein spannender Vormittag....

Der Fasching war, wie ihr lesen konntet, eine sehr bewegte und bunte Zeit bei uns im Kindergarten, in der wir viel gelacht, getanzt und gesungen haben. Diese Zeit haben wir sehr genossen, doch wir freuen uns auch schon auf eine etwas ruhigere Zeit, den Frühling, in dem wir das Erwachen vieler Pflanzen beobachten und dem Zwitschern der Vögel lauschen können.

Zu Besuch im Gemeindeamt

Die Heiligen drei Könige



Die Sternsinger waren dieses Jahr am Freitag Abend, 4. Jänner und Samstag, 5. Jänner unterwegs, um alle unsere Haushalte zu besuchen.

Wir bedanken uns bei allen Sternsängern und auch bei den Begleitpersonen und Organisatoren, die dem anhaltenden Schneefall getrotzt haben und uns die Botschaft des Friedens und Miteinanders in unsere Häuser gebracht haben.

Auch auf dem Gemeindeamt erhielten wir Besuch und danken ganz besonders Nora Bereuter, Pia-Luisa Bereuter, Pius Fuchs, Josef-Martin Schwärzler sowie Begleitperson Dietmar Bereuter



Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück

Ich als Kind



Gerne geben wir Ihnen regelmäßig Updates zum Modell „Ich als Kind im Bregenzerwald“ in Form von kurzen und übersichtlichen Quartalsberichten. Für Fragen dazu stehen wir gerne zur Verfügung:

- **Doris Simma, Koordinatorin**, 06642829444, doris.simma@regiobregenzerwald.at
- **Martina Rüscher, Bereichssprecherin**, 0664 2822455, martina.ruescher@via3.at

Wie arbeiten wir?

Wir legen Wert auf die Einbindung möglichst aller Akteure im Bregenzerwald, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben: Aus den Ergebnissen der BotschafterInnen-Konferenzen wurden strategische Ziele formuliert. Zu den strategischen Zielen werden konkrete Maßnahmen umgesetzt: Hier ist eine Auswahl der Maßnahmen, die gerade aktuell sind:

Was geschieht gerade?

ZIEL 1: Hilfe zur Selbsthilfe für alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien:

- **KEKO – Das Familienspiel, für das immer Zeit ist:** Die Abkürzung KEKO steht für „Kind-Eltern-Konversation“. Es ist mehr als ein Spiel – für uns ist es v.a. eine niedrighschwellige, kreative Art, wie wir möglichst alle Familien zum Thema Kommunikation, Vorlesen und vorschulische Bildung sensibilisieren: Dieses Würfelspiel mit Karten soll dazu anregen, über unseren Tag und unsere Gefühle ins Gespräch zu kommen. Es ist leicht im Alltag integrierbar, man kann es in 3 Minuten spielen oder sich mehr Zeit nehmen. In der Spielanleitung finden Eltern ein Quiz mit Schätz-Fragen zu den Themen Vorlesen, neue Medien, Bewegung. Die Lösungen findet man auf unserer Homepage. Durch das Sponsoring

der Raiffeisenbanken des Bregenzerwaldes war es möglich, dieses Spiel vor Weihnachten allen Kindern im Kindergarten und der Volksschule zu schenken.

ZIEL 2: Präventionslücken schließen und Angebote an regionale Bedürfnisse anpassen:

- **Alberschwende - Auf gesunde Nachbarschaft von klein auf:** Rundum die Familienlotsinnen haben sich hier viele gute Projekte und Synergien ergeben: Das neue Babypaket z.B. ist in das System der Familienlotsinnen eingebettet. Seit Jänner sind sechs engagierte Alberschwenderinnen für Besuche bei Familien einsatzbereit. Sie haben eine 16- stündige Ausbildung bei Netzwerk Familie absolviert und begrüßen die jüngsten GemeindegängerInnen oder auch neuzugezogene Familien persönlich und mit praktischen Informationen zu den regionalen Angeboten oder begleiten auch gerne mal zu Einrichtungen. Dafür wurde auch eigens eine neue Informationsbroschüre gestaltet.
- **Sprich mit mir und hör mir zu!:** Elternbildung für den frühen Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit (Deutsch/Arabisch): Im März und April 2019 findet erstmals im Bregenzerwald ein Workshop für Eltern von Kindern zwischen 0 und 6 Jahren statt. Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie kann ich meinem Kind dabei behilflich sein, seine Mutter-/ Vatersprache und die deutsche Sprache richtig zu erlernen? Der Workshop wird zweisprachig (Deutsch/Arabisch) abgehalten. Er findet in Egg statt. Mehr Info auf unserer Homepage oder bei Silke Ritter: silke.ritter@regiobregenzerwald.at
- **risiko.bewusst.er.leben** - Workshop für Eltern und andere BegleiterInnen von Kindern und Jugendlichen: Gemeinsam mit „Sicheres Vorarlberg“ können wir dieses Workshops anbieten: Ziel ist die Entwicklung einer Risikobalance in der Begleitung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Das heißt, bewusst mit Risikosituationen umgehen, ohne sie zu vermeiden, jedoch wirkliche Gefahren zu re-

duzieren. Kinder können und wollen nicht in Watte gepackt werden. Teilnehmende sollen dazu ermutigt werden, wieder auf das eigene Bauchgefühl zu hören und es zuzulassen, dass sich Kinder aktiv mit Risiken auseinandersetzen und daraus lernen können. Nur wenn Kinder solche Erfahrungen sammeln, können Sie Risiken und Gefahren selbst einschätzen und bewältigen. Der kostenlose Kurs richtet sich an Gruppen von Eltern, PädagogInnen oder andere anderen BegleiterInnen von Kindern und Jugendlichen und kann direkt bei Luzia Kremmel: luzia.kremmel@sicheresvorarlberg.at gebucht werden.

ZIEL 3: Koordination und Vernetzung als Unterstützung für Gemeinden und Fachkräfte:

■ KOMMENDE VERANSTALTUNGEN:

□ **Diversität im Bildungssystem – individuelle Bedürfnisse von Kindern erkennen und fördern – regionale Unterstützungsangebote kennen lernen:** Unter diesem Titel laden wir gemeinsam mit der Personalvertretung alle PädagogInnen aus dem Kindergarten und Schulbereich zu einem Vernetzungsabend ein: Am Mo, 25.3.2019 19:00 Uhr in der NMS Lingenau. Bitte um Voranmeldung unter direktion@vsml.snv.at

□ **DirektorInnen-Treffen mit Austausch und Information zum Thema „Mobbing und Gewalt“:** Am Di, 7.5.2019 um 18:00 Uhr laden wir alle DirektorInnen ins Impulszentrum Bregenzerwald in Egg ein. Auf dem Programm stehen sehr interessante Inputs sowie die Vorstellung von unterschiedlichsten Unterstützungsangeboten. Daneben gibt es Raum und Zeit für den Austausch und die Vernetzung – auch zu anderen Themen.

■ RÜCKBLICK:

□ **Fortbildung zum Thema „Herausfordernde Kinder“:** Racker? Zicke? Mauerblümchen? – Anforderungen im Kinderbetreuungsalltag bindungsorientiert meistern. Unter diesem Titel fand am 28.1.2019 eine Fortbildung für PädagogInnen des Kleinkind- und Kin-

dergartenbereichs statt. Mehr als 15 PädagogInnen aus dem Bregenzerwald haben teilgenommen und waren begeistert, v.a. von der Praxisorientierung des Fortbildungstags. Referentinnen waren Sandra Gohm und Natalie Gmeiner vom BabyABC bei NETZWERK FAMILIE

ZIEL 4: Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

- Auf unserer Website www.ichalskind.at finden Sie aktuell alle Einladungen zu den kommenden Veranstaltungen und, ganz neu, auch die Lösung zum Eltern-Quiz von KEKO.
- Auch unser Film zum Thema „Ich als Kind im Bregenzerwald“ ist hier zu finden.

ZIEL 5: Bildungsnetzwerk aufbauen:

■ Sommerakademie für besonders interessierte Kinder und Jugendliche im Bregenzerwald:

In der letzten Woche der Sommerferien (2.-5. September 2019) werden wir erstmals die Sommerakademie auch im Bregenzerwald anbieten können. In Kooperation mit dem Verein „Initiative Begabung“ planen wir Kurse zu den Themen Naturwissenschaften, Kochen, Handwerk und Kunst und Sprachen mit den Standorten Bezaun und Egg. Wie gewohnt wird das Angebot über die Schulen beworben. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Angebot für Kinder des Bregenzerwaldes wohnortnah anbieten können!

Dies ist nur eine Auswahl jener Projekte, die gerade aktuell sind. Wenn Sie interessiert an unserem gesamten Arbeitsprogramm sind, besuchen Sie uns auf unserer Website www.ichalskind.at.



Neue Sonderleistung für 24-Stunden-Betreuung

Förderung für Betreuung Zuhause

Land Vorarlberg und der Vorarlberger Gemeindeverband haben sich auf eine neue Förderung für jene Menschen geeinigt, die eine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen.

Eine neue Sonderleistung im Rahmen der Mindestsicherung sieht vor, dass zusätzlich zur bestehenden – von Bund und Sozialfonds finanzierten – 24-Stunden-Förderung weitere Zuschüsse von bis zu 600 Euro monatlich zur Verfügung gestellt werden – in Härtefällen sogar bis zu 900 Euro.

Die neue Förderung ist mit 1. Jänner 2019 in Kraft getreten und kann für alle Pflegebedürftige, ab Pflegestufe 3 bei der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft beantragt werden.

Konkret fasst das Land Vorarlberg eine neue Bestimmung in der Mindestsicherungsverordnung und gewährt zusätzlich zur bestehenden 24-Stunden-Förderung eine Förderung bis zu 600 Euro monatlich als Sonderleistung – bei Härtefällen bis zu 900 Euro.

Beispielrechnung

- Ehepaar mit folgendem Einkommen:
- Pension 1.900,00
- Pflegegeld Stufe 4 677,60
- Bestehende Förderung 550,00
- **Förderung neu 600,00**
- Einkünfte Gesamt: 3.727,60 Euro
- Kosten 24h Betreuung: 2.600,00
- Differenz: 1.127,60 Euro
- 13. und 14. Gehalt werden in die Berechnung nicht mit einbezogen.

Eckpunkte des neuen Modells

- Ein Anspruch auf Pflegegeld ab Stufe 4 des Bundespflegegeldgesetzes Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung durch das Sozialministeriumsservice
- In Pflegegeldstufe 3 muss die Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung durch das Casemanagement bestätigt werden
- Maximale Höhe der Sonderleistung bei zwei Betreuungskräften: 600 Euro/Monat
- Maximale Höhe der Sonderleistung bei einer Betreuungskraft: 300 Euro/Monat
- Die Förderhöhe reduziert sich in jenem Ausmaß, in dem das monatliche Einkommen der zu betreuenden Person 1.600 Euro bzw. bei Bedarfsgemeinschaften 1.900 Euro übersteigt
- Härtefallregelung bei besonders berücksichtigungswürdigen Umständen: zusätzlich + 150 Euro bzw. 300 Euro

Kein Vermögenszugriff mehr

Wichtig ist zu erwähnen, dass künftig kein Vermögenszugriff mehr durch die öffentliche Hand erfolgen wird. Je nach Konstellation kann aber der Fall eintreten, dass ein gewisser Vermögenseinsatz – etwa durch Erspartes oder durch Angehörige – notwendig sein wird.

Gemeinsam mit dem neuen Pflegepaket des Landes von sechs Millionen Euro fließen im kommenden Jahr somit elf Millionen Euro zusätzlich in die Pflege.

www.waelderdoc.com

**WÄLDER
DOC**

G' SUND IM WÔLD.

Nichts geht über unsere Gesundheit.
Die WälderDoc_App möchte ihren Teil dazu beitragen und sowohl den Menschen in der Region als auch jenen, die im medizinischen Bereich tätig sind, eine einmalige Plattform bieten. Kompakt, übersichtlich, informativ.

Geburten, Sterbefälle und Einwohnerstatistik

Statistisches aus der Gemeinde

Geburten (ab letzter Ausgabe)



Leonie
geb. 10.10.2018
in Bregenz
Eltern: Andrea Sauter &
Sascha Hoß
Gschwend 425/31
6951 Lingenau



Florian
geb. 28.12.2018
in Bregenz
Eltern: Angela Maria Puß-
wald & Manuel Schelling
Branden 105/2
6951 Lingenau



Johanna
geb. 02.02.2018
in Bregenz
Eltern: Claudia Herrmann
& Till Merlin
Oberbuch 446/3
6951 Lingenau



Jonas
geb. 11.2.2019
in Bregenz
Eltern: Andrea & Klaus
Nenning
Kurzen 444
6951 Lingenau



Lorina
geb. 24.01.2019
in Bregenz
Eltern: Katja & Matthias
Holzmann,
Hof 251/1
6951 Lingenau

Herzliche Gratulation an die Eltern

Wenn aus Liebe Leben wird,
bekommt das Glück einen Namen.
(unbekannt)

Baugenehmigungen (ab letzter Ausgabe)

Antragsteller	Adresse	Bauvorhaben
Corina und Markus Flatz Daniela Faißt und Jürgen Flatz	Finken 484	Errichtung eines Doppelwohnhauses
Melanie Graber und Matthias Schwarz	Steig 460/3	Errichtung eines Einfamilienhauses
Magdalena Kleber und Martin Salner	Steig 359	Umbau und Sanierung des bestehenden Wohnhauses
Brigitte und Joachim Singer	Hof 416	Umbau des bestehenden Wohnhauses und Errichtung eines Pools und eines Poolhauses
Stefan Nußbaumer	Hof 387	Zubau einer Garage beim bestehenden Wohnhaus
Irma und Rudolf Schwarz	Schachen 388	Errichtung eines Whirpools und einer Sauna im Bereich der Terrasse beim Wohnhaus
Michael Nußbaumer	Finken	Neubau eines Hauses mit zwei Wohneinheiten



Sterbefälle (ab letzter Ausgabe)

Maria Barbara Erath, Lässern 260, verstorben am 16.12.2018 mit 91 Jahre

Margarete Maria Treffner, Hof 477/3, verstorben am 16.12.2018 mit 71 Jahre

Anton Armin Sohm, Moos 301, verstorben am 31.01.2019 mit 87 Jahre

Elfriede Lüdicke, Schachen 372, verstorben am 10.03.2019 mit 88 Jahre

Johann Kaspar Meusbürger, Hof 272/8, verstorben am 11.03.2019 mit 76 Jahre

Einwohnerstatistik Lingenau

Alterspyramide



Bericht

Der FC Lingenau freut sich auf das Frühjahr

Nach einer turbulenten Herbstsaison, die mit ihren Höhen und Tiefen einer Achterbahnfahrt gleich kam, kratzte unser erste Mannschaft noch die Kurve und überwinterte nach 9 Siegen in Folge auf dem respektablem 5. Platz. Während sich die Spieler in der Winterpause von ihren kleinen Blessuren erholten, galt es für die Führungsebene des Vereins, am Kader zu arbeiten. Die Abgänger Güney Soylu, Mathias Kempfer und Simon Fuchs mussten adäquat ersetzt werden.



Als Ersatz für unseren Erfolgscoach Severin Lipburger wurde mit Robert Skafar ein starker Nachfolger gefunden. Außerdem konnten wir Jürgen Ritter vom FC Wolfurt und Simon Steurer vom FC Langenegg überzeugen, die Fußballschuhe in Zukunft in Lingenau zu schnüren.

Auch auf der Torwartposition bestand Handlungsbedarf. Mit Sasa Dreven konnte ein erfahrener Mann ins Waldstadion geholt werden. Sasa kann sogar auf eine Profikarriere in der Kroatischen Bundesliga zurückblicken.

Auch junge Lingenauer wagen sich in die Kampfmannschaften. Die U18 Spieler Simon Schwärzler, Jonas Berger und Patrick Fink trainierten bei uns in der Vorbereitung mit, die jungen Wilden durften außerdem bei den Testspielen Einsatzminuten sammeln und haben dabei einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison gingen wir sehr konzentriert an. Mit Kraftübungen im Wäldersaal und Trainingseinheiten auf dem Andels-



bucher Kunstrasen wurde die Wintermüdigkeit aus den Beinen geschüttelt, mittlerweile haben wir sechs Vorbereitungsspiele bestritten.

Als Tabellenfünfter steht uns eine wichtige Rückrunde bevor. Nur fünf Punkte trennen uns vom Tabellenführer aus Riefensberg. Gleich zum Saisonauftakt reist unser Team am 4. April zum Tabellenachbarn nach Hohenems.

Auch unsere II. Kampfmannschaft spielte eine starke Herbstrunde. Mit 17 Zählern ist man nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer aus Egg. Allerdings hatte die Mannschaft die ganze Spielzeit hindurch mit starkem Personalmangel zu kämpfen. Das Team, unter der Leitung von Otto Fehr, hofft auf einen breiteren Kader im Frühling, denn der Meistertitel ist weiterhin das erklärte Ziel.



Um unsere Saisonziele zu erreichen, benötigen unsere Mannschaften jede Unterstützung.

Wir freuen uns daher über möglichst viele Fans bei den Spielen im Waldstadion und natürlich auch auswärts – wir sehen uns auf dem Fußballplatz!

Euer Alfi FC Lingenau

Alles (oder vieles) neu macht der Frühling.

Familienverband Lingenau

Nach einem intensiven und erfolgreichen Jahr 2018 startet der Familienverband 2019 mit frischem Wind, interessanten Ideen und einem neuen Team durch. Im vergangenen Jahr wurden 27 Veranstaltungen mit ca. 600 Besuchern auf die Beine gestellt. Die Messlatte liegt also hoch.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 22. März 2019, fand im Wälderhof die dritte Jahreshauptversammlung statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen Neuwahlen. Auf eigenen Wunsch stellte sich das Vorstandsteam nach sieben Jahren Pionierarbeit nicht mehr zur Wahl. Nach jeweils einstimmigen Wahldurchgängen wurden folgende Positionen neu besetzt:

- Daniela Natter-King übergibt das Amt der Obfrau an Jasmin Domig.
- Vera Fitz überreicht die Aufgaben der Kassierin an Sabine Sutterlüty-Mennel.
- Ariane Grimm vertraut die Agenden der Schriftführerin Evelin Reimair an.
- Neu geschaffen wurde die Position der Obfrau-Stellvertreterin, welche Nadja Schwärzler übernimmt.
- Die bisherigen Kassaprüfer Dr. Klaus Grimm und Klaus Natter geben die Funktion an Benedikt Kaufmann und Hannes Reimair weiter.

Die neue Obfrau Jasmin Domig sowie Bürgermeisterin Annette Sohler bedankten sich beim bisherigen Team für die geleistete Aufbauarbeit und wünschten den neuen Team-Mitgliedern viel Erfolg und Spaß bei den zukünftigen Aufgaben.

Neues Sommerprogramm gemeinsam mit Langenegg und Krumbach.

Das bunte und vielseitige Sommerprogramm der letzten Jahre fand bei vielen Kindern und Eltern Anklang. Beim Basteln, Wandern, Lesen oder Ballspielen gab es viele zufriedene Gesichter zu beobachten. Um in Zukunft noch mehr Besucher für die einzelnen Veranstaltungen zu gewinnen, gibt es ab Sommer 2019 erstmals ein gemeinsames Programm mit Langenegg und Krumbach.

Jede der drei Gemeinden organisiert für jeweils zwei Wochen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder von 2 bis 14 Jahren. Die Veranstaltungen werden zeitlich und örtlich so gelegt, dass diese gut mit dem Bus der Linie 29 zu erreichen sind. Zur Bewerbung des gemeinsamen Sommerprogrammes ist ein gemeindeübergreifender Folder in Arbeit. Dieser wird rechtzeitig vor Ferienbeginn an alle Familien ausgegeben.

Die „Abenteuerwochen“ starten am 22. Juli in Krumbach. Als nächstes wird von 5. bis 16. August in Lingenau gespielt, gebastelt und geturnt. Bis zum Fast-Ferienende am 1.9. ist Langenegg an der Reihe. Die Ideen rundum sprudeln schon fleißig. Über Akrobatik, Zöpfe flechten, Bilderbuch-Kino und T-Shirts bemalen dürfte für jeden etwas Spannendes dabei sein. Aber zu viel wollen wir jetzt noch nicht verraten.

Unsere nächsten Events.

- Eltern-Kind-Frühstück am 8. April um 8:30 Uhr im Kulturraum. Anmeldungen unter lingenau@familie.or.at
- Palmbuschbinden am 12. April
- Schwimmkurse ab 29. April
- Bänklefest am 18. Mai

Genauere Informationen sind laufend im Gemeindeblatt zu finden. Unsere Mitglieder werden zusätzlich per E-Mail informiert. Anmeldungen für den „Newsletter“ nehmen wir gerne unter lingenau@familie.or.at entgegen. Wir freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches Familienjahr mit euch.



TTC Lingenau weiterhin auf Erfolgskurs

Bericht

Trotz des letztjährigen Vereinswechsels von Maxime Dieudonné zum Profiverein Kennelbach, wo er in der 2. österreichischen Bundesliga spielen kann, kann sich der TTC Lingenau über weitere Erfolge freuen.

Der letzte Auftritt unserer Nachwuchsspieler führte zum Gewinn von 6 Medaillen bei den Vorarlberger Nachwuchslandesmeisterschaften, bei denen die knapp 100 besten Nachwuchsspieler Vorarlbergs am 2. und 3. März in Lustenau kämpften. Beim U11-Doppel holte sich Irenäus Schmolly (8) bei seiner ersten Teilnahme an einem Tischtennisturnier gleich die Bronze-Medaille. Bei den U18 Bewerben gewannen Hannah Vögel und Theodor Schmolly nicht weniger als 5 Medaillen.

Ergebnisse der Nachwuchslandesmeisterschaft:

U18 Einzel weiblich: 2. Hannah Vögel

U18 Einzel männlich: 3. Theo Schmolly

U18 Doppel weiblich: 2. Hannah Vögel mit Sibel Sallamaci / Lustenau

U18 Doppel männlich: 2. Theo Schmolly mit Leon Wagner / Altach

U18 mix Doppel: 3. Hannah Vögel mit Theo Schmolly

U11 Doppel: 3. Irenäus Schmolly mit Pascal Barthel / Altach

In der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft ist der TTC Lingenau mit 2 Mannschaften vertreten. Die erste Mannschaft schaffte den Erhalt in der 2. Klasse bereits vier Runden vor Saisonschluss mit mindestens dem 5. Rang. Die

zweite Mannschaft hat ihren Aufstieg in die 4. Klasse noch früher fixiert und dominiert die Tabelle der 5. Klasse mit 10 Punkten Vorsprung. Angeführt wird diese Mannschaft von dem Einzeltabellenführer Karl-Heinz Perauer, der anscheinend seine zweite Jugend gefunden hat!

Karl-Heinz Perauer betreut auch das Freifach Tischtennis in der Mittelschule Lingenau und konnte sich dieses Jahr über einen hervorragenden Vorarlberger Meistertitel bei der Schulmeisterschaft freuen! Folglich wird die Mannschaft der MS Lingenau um den österreichischen Titel in Kufstein am 1.-3. April kämpfen dürfen. Wir wünschen Karl-Heinz und seinen Jugendspielern dafür viel Erfolg!

Mit derzeit 35 Mitgliedern von 8 bis 75 Jahren, davon 10 aktive Nachwuchsspieler, zählt der TTC Lingenau zu den Tischtennisvereinen mit der erfolgreichsten Nachwuchsarbeit Vorarlbergs. Neben reinem Tischtennis spielen beinhaltet das Trainingsangebot auch motorische und athletische Entwicklung, was das Selbstvertrauen der Kinder auch in alltäglichen Situationen fördert.

Die Zeit vergeht schnell und so wird unser Verein in weniger als einem Jahr schon seinen 10. Geburtstag feiern. Macht bei uns mit und nehmt an der Weiterentwicklung des TTC Lingenau teil!

Die Trainingszeiten sind jeden Dienstag von 18:00 bis 22:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr im Wäldersaal. Wir freuen uns über neue, interessierte Tischtennisfreunde! Neben dem Training soll der Spaß am Spiel nicht zu kurz kommen, sodass wir uns auch über zusätzliche Hobbyspieler freuen.

Für den TTC Lingenau,
Obmann Laurent Dieudonné
www.ttc-lingenau.at, ZVR-Zahl: 716505658



Tourismusverein Lingenau

Gästeehrungen

Skivereinigng Niederlande

Am 18.01.2019 wurde die Skivereinigng aus den Niederlanden für ihre Treue im Hotel Alpenblick von der Tourismusbüroleiterin Sarina Berchtold und der Tourismus-Obfrau Dagmar Timmers-Fehr geehrt. Sie sind treue Stammgäste vom Hotel Alpenblick und schätzen die familiäre Athmosphäre und die Umgebung in der Natur sehr. Wir sagen Danke für ihre Treue in Lingenau und wünschen noch viele erholsame Tage hier bei uns.



Familie Roosken - 5 Jahre in Lingenau

Am 26.02.2019 wurde die Familie Roosken aus den Niederlanden für ihre Treue im Hotel Adler von der Tourismusbüroleiterin Sarina Berchtold geehrt. Die Familie Roosken fühlt sich in Lingenau sehr wohl. Durch die jährlichen Besuche in Lingenau hat sich eine Freundschaft zu der Gastwirte-Familie Timmers-Fehr entwickelt. Wir hoffen euch noch viele Jahre bei uns in Lingenau begrüßen zu dürfen.



Obst- und Gartenbauverein

Bericht

Nach einer ausgiebigen Winterruhe steht die Natur wieder in den Startlöchern und wir mit ihr. Das erste zarte Grün und vereinzelt Farbtupfer dazwischen erfreuen Auge und Gemüt. Und alle, die einen geschützten Platz am Haus haben, können den Salat- und Kohlrabipflanzen schon seit einiger Zeit beim Wachsen zusehen.

Mit dem Erwachen der Natur hat auch unser Verein seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Über euren zahlreichen Besuch bei der Jahreshauptversammlung am 14. März haben wir uns sehr gefreut.

Wir hoffen, dass ihr euch vom Referenten Martin Bereuter aus Buch davon überzeugen habt lassen, die Gartensaison in Zukunft so weit wie möglich hinauszuzögern, denn jedes selbst gezogene Gemüse ist dem im Handel erhältlichen vorzuziehen.

Außerdem würden die Setzlinge viel mehr aushalten, als wir das bisher vielleicht angenommen haben.

Auch unser Vorstand hat sich für die JHV mächtig ins Zeug gelegt und vielerlei Brötchen und Brot gebacken. Zusammen mit den farblich sehr attraktiven und wunderbar würzigen Aufstrichen aus der Adlerküche ergaben sie eine schmackhafte Begleitung für diesen Abend.

Zuletzt konnten wir den Reichtum der Natur aus der vergangenen Saison in einem kleinen Gläschen Zwetschken-Zimt-Marmelade an euch weitergeben. Es soll euch einladen, auch heuer wieder im Garten tätig zu sein und den Ertrag an Früchten und Gemüse dankbar entgegenzunehmen. Mit unseren Angeboten möchten wir euch dabei gerne unterstützen.



Musikverein Lingenau

Bericht

Konzert

Zu unserem Jahreskonzert luden wir am 8. Dezember 2018 in den Wäldersaal ein. Für viele ungewohnt war dabei die eigens aufgestellte Bühne auf der hinteren Seite des Wäldersaals. Der Grund: Wir wollten ausprobieren, ob so die Akustik im Saal besser ist und wir bei unserem Fest 2020 den Wettbewerb im Saal durchführen können.

Das Konzert eröffnete die Jungmusik unter der Leitung von Andreas Faißt. Danach nahmen wir Musikanten die Plätze auf der Bühne ein und starteten mit dem Stück „Fanfare for a Special Moment“ von Thomas Doss.

Danach folgten die Stücke „Music fo a Festival“ von Phillip Sparke und „Flashing Winds“ von Jan Van der Roost. Das Stück Heaven’s Light von Steven Reineke widmeten wir unserem Musikfreund Edwin Kobras und das Stück ging laut einigen Rückmeldungen des Publikums nicht nur uns unter die Haut. Danach folgte das Stück „Omisoka“ von Itaru Sakai und mit einem Medley aus dem Musical „Cats“ von Morita Kazuhr endete das offizielle Programm unseres Konzertes.

Zur Zugabe spielten wir den Marsch „Gruß aus Lingenau“. Moderiert wurde unser Konzert von Philipp Fasser, der wie jedes Jahr genau die richtigen Worte zu unserem Programm fand.



v.l.n.r. Obmann Engelbert Beck, Moderator Philipp Fasser, Kapellmeister Wolfgang Österle

Jahreshauptversammlung

Die 144. Jahreshauptversammlung unseres Vereines fand am 8. Februar 2019 im Gasthof Alder statt. Neben der Planung der Vereinsaktivitäten 2019 war auch das Vorstellen der bisherigen Planungen zum Musikfest 2020 Thema.



v.l.n.r. Bernhard Vögel, Manuel Beck, Christoph Schwärzler

So wurde beispielsweise der Festplatz fixiert, welcher sich im Feld ober der Firma Cernenschek befindet. Und ein vorläufiger Zeltplan konnte allen Anwesenden vorgestellt werden.

Als aktive Musikantin wurde Marion Ritter (Klarinette) in den Verein aufgenommen.

In das Probejahr aufgenommen wurden: Denise Hiller (Querflöte), Jana Rüscher (Querflöte), Carolin Bechter (Saxophon), Andrea Dieudonne (Saxophon), Magnus Hagspiel (Saxophon), Judith Willi (Saxophon), Linus Bereuter (Trompete), Diana Wachter (Waldhorn), Elias Bischof (Posaune), Mathias Kolb (Schlagzeug)





Skiclub Lingenau

Bericht

Der Winter neigt sich dem Ende zu und somit auch die Skisaison. Wir dürfen auf eine spannende, interessante, schneereiche und erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Da der Winter pünktlich zu Weihnachten eine Pause eingelegt hat, konnten wir erst Ende Dezember mit unserem Skitraining in Schetteregg in die Saison starten. Es freut uns besonders, dass insgesamt 27 NachwuchsskifahrerInnen in vier unterschiedlichen Gruppen, je nach Können, an den Trainings von Dezember bis Februar teilgenommen haben. Zwei Skilehrerinnen der Skischule Egg-Schetteregg und unsere Trainer Ewald Schneider und Mathias Meusburger haben mit den Kindern spielerisch das Können auf der Piste, im Tiefschnee und zwischen den Stangen verbessert.

Beim „Skitechnik verbessern“ haben auch dieses Jahr wieder 7 Erwachsene teilgenommen und ihre Technik mit Trainer Ewald Schneider perfektioniert. Die Teilnehmer waren so begeistert, dass sich ein Teil beim Vereinsrennen angemeldet hat.

Auch im nordischen Bereich waren wir für unseren Nachwuchs aktiv. An fünf Nachmittagen hat unser Langlauftrainer Dietmar Schwarz den Kindern spielerisch das Langlaufen beigebracht. Die fünf kleinen Teilnehmer waren trotz des oft schlechten Wetters mit voller Begeisterung dabei. Ein besonderes Highlight waren die Sprünge über die selbstgebauten Schanzen mit Telemarklandung am „Fuchso Bühl“. Durch den schneereichen Jänner konnten alle Einheiten bei der Loipe in Lingenau stattfinden.

Heuer neu im Programm war der Langlauftreff für Erwachsene an 8 Mittwochabenden. Dank der guten Schneelage fand auch dieser oft in Lingenau auf der Loipe statt. Bei jedem Treff nahmen 4 - 5 Langlaufbegeisterte teil und nützten die Chance, Tipps und Tricks von Trainer Didi einzuholen. Egal ob bei Vollmond oder mit der Stirnlampe, der Spaß kam weder beim sportlichen Workout, noch beim geselligen Einkehrschwung danach nicht zu kurz.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an unsere Trainer für ihr großes Engagement und ihren Einsatz.

Das Highlight dieser Saison war das nach 15 Jahren wieder stattgefunden Glavenrennen.

Die Schneelage im Jänner musste genutzt werden und in kürzester Zeit wurde das Rennen von der Glavenhöhe organisiert. Am 19. Jänner machten sich bei strahlendem Sonnenschein 63 Teilnehmer mit ihren Ski auf den Schultern auf den Weg zum Start. Beim Aufstieg und der gleichzeitigen Streckenbesichtigung wurden bei der Oberbuchstraße mit einer Erfrischung die Kräfte mobilisiert, damit der letzte schweißtreibende Anstieg auch problemlos bewältigt werden konnte.

Die Strecke führte von der Glavenhöhe über die Oberbuchstraße ins Zielgelände bei Familie Lässer. Besonders erfreulich waren die zahlreich erschienenen Schlachtenbummler und Zuschauer, sowie die begeisterten und motivierten Teilnehmer. Vereinsobmann Mathias eröffnete das Rennen mit Holzschiern und in alter Rennmontur aus Ahnenzeiten. Eine überragende Bestzeit bei den Frauen gab es für Katharina Raid, bei den Männern ging das Ergebnis schon deutlich knapper aus. Mit hauchdünnem Vorsprung konnte Christoph Meusburger den „Glavenmeister“ holen. Herzliche Gratulation den Siegern und natürlich auch allen anderen Teilnehmern. Es war ein wunderbarer Wintertag und eine fabelhafte Atmosphäre, die uns motivieren das Glavenrennen bald wieder zu veranstalten.

Ein besonderer Dank gilt der gesamten Familie Lässer, die uns nicht nur das Zielgelände zur Verfügung gestellt, sondern auch sonst tatkräftig unterstützt hat, sowie allen anderen freiwilligen HelferInnen, ohne die das Rennen nicht möglich gewesen wäre!

Gleich 2 Wochen später, am 2. Februar 2019, fand in Schetteregg die Vereinsmeisterschaft statt. Diesmal schien es der Wettergott nicht gut mit uns zu

meinen, doch pünktlich zum Rennstart um 13 Uhr blitzte die Sonne für die Bambiniklasse durch. Über 90 Starter stellen sich dem herausfordernden Kurs und bewältigten diesen mit Bravour. Mit hervorragenden Bestzeiten konnten sich bei den Damen Elisabeth Meusburger und bei den Herren Ewald Schneider den Vereinsmeistertitel holen. Besonders stark war auch das Teilnehmerfeld in der Vereinwertung mit 10 Mannschaften. Es freut uns besonders, dass wieder 10 Vereine und fünf sportliche Lingenauer Familien an den Start gegangen sind. Das Rennen wurde bei einer geselligen Preisverteilung im Gasthaus Löwen gebührend gefeiert.

Mountainbike-Fahrsicherheitstraining

Bevor die Mountainbikesaison so richtig startet organisieren wir ein Fahrsicherheitstraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei legen wir Wert darauf, dass jeder das richtige Bremsen, Abwärtsfahren, Kurvenfahren und noch viel mehr lernt.

So können wir alle sicherer und mit viel Spaß Kondition für den nächsten Winter tanken. Über die genauen Termine und alle noch bevorstehenden Aktivitäten werden wir euch frühestmöglich informieren. Unser Programm findet ihr natürlich auch online unter www.sc-lingenau.at und auf der Gemeindehomepage www.lingenau.at.

Wir hoffen, dass wir auch in der kommenden Saison viele von euch fürs Skifahren oder Langlaufen begeistern können. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern.

Wir wünschen euch allen einen erholsamen und schönen Sommer!

Das Team vom SC-Lingenau
Mathias, Roswitha, Michael, Elisabeth, Dietmar,
Johan, Sonja, Patricia, Liane, Simon und Martin



v.l.n.r.: Elisabeth Kaufmann, Mathias Meusburger, Johan Spets, Liane Österle, Sonja, Fink, Michael Gridling, Roswitha Schneider, Martin Nußbaumer, Patricia Meusburger, Simon Kleber, Didi Schwarz



Ortsfeuerwehr Lingenau

Bericht

Jahreshauptversammlung 2019

Am 5. Jänner 2019 fand im Schulungsraum des Gerätehauses die 138. Jahreshauptversammlung (JHV) statt. Kommandant Reinhard Bereuter konnte neben Bürgermeisterin Annette Sohler, Abschnittskommandant Max Bereuter, den beiden Ehrenkommandanten Alt.-Bgm. Peter Bereuter und Georg Winder, den Ehrenmitgliedern Georg Berkmann, Georg Faißt, Fridolin Hagspiel und Erich Steurer über 50 Mitglieder der Ortsfeuerwehr begrüßen.

Die Jahreshauptversammlung stellt einen Rückblick über das vergangene Dienstjahr dar, welches mit 7 Einsätzen zahlenmäßig als ruhiges Jahr bezeichnet werden konnte. Jedoch wurde mit dem Brandeinsatz im Jugendraum Kiba auch Lingenau einmal brandmäßig heimgesucht, wo aufgrund guter Atemschutzausbildung ein größerer Schaden verhindert werden konnte.

Im Rahmen der JHV wurde zu Beginn dem verstorbenen Ehrenmitglied Armin Bechter gedacht, der über 70 Jahre Mitglied unserer Wehr und Teilnehmer an den ersten Landesleistungsbewerben 1954 war. Gesamt nahmen an Ausbildungen am Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch an 24 Kursen 37 Personen mit über 380 Kursstunden (ohne Wegzeit) teil. Bei den sechs Altpapiersammlungen wurde im letzten Jahr in unserer relativ kleinen Gemeinde das Gewicht von fast 74 Tonnen gesammelt.

Die Feuerwehrjugend berichtete von vielen Tätigkeiten und Veranstaltungen wie den Teilnahmen am Nachtrodelrennen in Au, am Wissenstest in Riefensberg, an der Friedenslichtaktion (separater Beitrag) sowie am Weihnachtsmarkt. An der Spitze gab es einen Wechsel, da diese ab 2019 von Thomas Reinher geleitet wird.

Laut Feuerpolizeiordnung ist der Kommandant alle drei Jahre zu wählen. Dieser stellt selbständig sein Team zusammen, mit dem er sich der Wahl stellt. Kommandant Reinhard Bereuter erhielt dabei bei der schriftlichen Abstimmung erneut eine deutliche Mehrheit.

Im Team gibt es einige Neuerungen:

Kommandantstellvertreter Stefan Sohm Zugskommandanten Martin Piller und Georg Graf (beide neu) Gruppenkommandanten Magnus Zündel, Mathias Willam, Thomas Reinher (neu), Elija Knaflitsch (neu) und Simon Kleber (neu), Kassier Joachim Willam, Schriftführer Mathias Willam, Fähnrich Rainold Hiller und Fähnrich-Stellvertreter Gottfried Bereuter, Gerätewart Georg Faißt und als junger Helfer Florian Faißt (neu), Kfz-Wart Roland Stöckler (neu), Chronist Elija Knaflitsch (neu; auch IT- und Funk-Beauftragter), Atemschutzbeauftragter Dietmar Schwarz, Atemschutzgerätewart Reinhard Schwarz.

Mit großem Dank aus ihren Funktionen verabschiedet wurden die bisherigen Zugskommandanten Gregor Ranak und Josef Bechter, die dem Führungskreis der OF über Jahrzehnte angehörten. Ihr Amt ebenfalls niedergelegt haben langjährige Funktionäre wie die Gruppenkommandanten Hubert Sohm/Andelsbuch (seit 2001) und Harald Sutterlüty/Branden (seit 2004), Fahrzeugwart Roland Faißt/Egg (seit 2007), Chronist Christof Eugster/Steig (seit 2001) und Jugendbetreuer Dr. Daniel Schwärzler/Hof (seit 2009).

Folgende Mitglieder erhielten Beförderungen:

- Feuerwehrjugend: Jugendfeuerwehrmitglied (Probejahr): Elias Fehr/Rain, Daniel Lässer/Halden und Clara Sohm/Bühl
- 2. Erprobung: Niklas Tantscher/Kapf und Anton Stöckler/Oberkurzen
- 3. Erprobung: Clemens Fehr/Rain
- Aktivstand:
 - Feuerwehrmann: Martin Schwärzler/Hof und Joel Staudacher/Hof
 - Oberfeuerwehrmann: Florian Pichler/Branden
 - Hauptfeuerwehrmann: Joachim Willam/Hof
 - Löschmeister: Elija Knaflitsch/Fehren
 - Oberlöschmeister und Gruppenkommandant: Simon Kleber/Steig und Thomas Reinher/Steig
 - Brandmeister: Georg Graf/Am See und Martin Piller/Hof



Einsatzstatistik 2018

Anzahl: 7 / Dauer [h]: 10,69 / Personal: 98
 Personal [h]: 114,18 / Gefahrene km: 31

Damit die Einsätze rasch und effizient abgewickelt werden können, sind eine entsprechende Probenständigkeit sowie die Pflege der Kameradschaft notwendig.

Veranstaltungsstatistik 2018 (ohne Tätigkeiten, diese waren zusätzlich 1.167 h)

Anzahl: 172 / Dauer [h]: 495,33 /
 Personal [h]: 6.550,03

Für regen und vorbildlichen Probenbesuch wurden Thomas Reinher, Mathias Bechter/Halden, Martin Piller, Reinhard Bereuter/Widum, Florian Faißt/Zeihenbühl, Marcel Tantscher/Kapf, Gregor Ranak/Hof, Josef Bechter/Halden, Elija Knaflitsch, Georg Faißt/Zeihenbühl, Georg Graf, Mathias Willam/Hof, Thomas Hohenegg/Oberbuch, und Benjamin Faißt mit einem Gutschein der Käsestraße ausgezeichnet. Die Anzahl von 14 Personen ist ein neuer Rekord.

Mit Martin Schwärzler und Joel Staudacher traten 2018 zwei Jugendliche von der Feuerwehr-

jugend in den Aktivstand über und wurden gleichzeitig angelobt. Mit Elias Fehr, Daniel Lässer und Clara Sohm kann die Feuerwehr Lingenau drei neue Mitglieder in der Feuerwehrjugend begrüßen. Leider mussten, aufgrund von Wohnortwechseln, zwei und aufgrund beruflicher Gründe ein weiteres Mitglied ihren Austritt erklären.

Im vergangenen Jahr wurden neben den tollen Erfolgen bei den Leistungsbewerben auch drei schon lange geplante Anschaffungen getätigt. Seit Juli hat auch die OF Lingenau als eine der letzten Feuerwehren im Land eine eigene Wärmebildkamera. Ebenfalls neu sind seit dem Sommer 40 von der Feuerwehr finanzierte Einsatzhelme. Im Dezember wurde die neue Einsatzbekleidung mit finanzieller Beteiligung der OF und der Gemeinde ausgegeben, mit der die schon jahrzehntealte und nicht mehr zeitgemäße Bekleidung abgelöst wurde.

Am Ende der Jahreshauptversammlung sprachen Bgm. Annette Sohler, Abschnittskommandant Max Bereuter und Kommandant Reinhard Bereuter den Mitgliedern der Feuerwehr und deren Familien die besten Wünsche für das kommende Jahr aus und dankten für die Unterstützung im vergangenen Jahr.



Fasching 2019

Feuerwehrball Lingenau

Am Rosenmontag fand unter großer Beteiligung der Dorfbewölkerung und Besuchern von umliegenden Gemeinden der Feuerwehrball im Wäldersaal statt.



Für beste Unterhaltung sorgte das Duo „Armin & Joe“ aus dem Großen Walsertal. Kommandant Reinhard Bereuter konnte beim obligatorischen Begrüßungsgetränk für alle zahlreiche Besucher begrüßen. Neben Bürgermeisterin Annette Sohler, Vizebürgermeister Anton Schwärzler, Gemeinderat und Tombolapreissponsor Josef Herburger, Pfarrer Josef Walter, den Gemeindevertretern Peter Fehr und Josef Schwärzler ließen sich den Ballabend auch aLR Erich Schwärzler, aBgm. und Ehrenkommandant Peter Bereuter, Ehrenkommandant Georg Winder sowie die Feuerwehrhrenmitglieder Georg Berkmann und Georg Faißt nicht entgehen.

Nach einer Einlage durch die „Village People“ der Wettkampfgruppe Lingenau I mit einer Choreographie von YMCA eröffnete die Kellerbar unter der Leitung von Simon Kleber und seinem Team. Diese hatten bis in die frühen Morgenstunden alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Gäste zu bedienen.



Kurz vor Mitternacht beehrten uns die „Hit-tisouer Alpa Kracher“ mit einigen Musikstücken. Zum Faschingsausklang kamen sehr viele maskierte Besucher, teilweise auch zu aktuellen Themen (z.B. Kühe und Wanderer). Die drei größten Gruppen erhielten dafür eine Auszeichnung. Dies waren der Kirchenchor Lingenau mit 27 Teilnehmern als „Ananas“, der Musikverein Lingenau als „Federbälle“ und die Gruppe „Altpapiersammlung“, die das passende Motto hatten „Wir sammeln nur Altpapier, keine Windeln und Geschirr“. Hoffentlich wird dies ab nun bei den Sammlungen durch die Feuerwehr von der Dorfbewölkerung auch eingehalten.



Die Gruppenpreise wurden durch Gemeindevertreter Joachim Fink (Alfi), Gemeindevertreter Klaus Natter (Adeg Natter) und Saalwirt Otmar Bilgeri (Gasthof Traube) zur Verfügung gestellt, die allesamt ebenfalls anwesend waren.

Der Höhepunkt war die Tombolapreisverlosung um Mitternacht. Als Glücksbringer fungierte Feuerwehrjungmitglied Benjamin Faißt in seinem Lehrberuf als Kaminkehrer. Das Glück brachte er insgesamt 26 Gewinnern von tollen Preisen. Ein Dank gilt dafür allen großzügigen Gönnern. Von diesen konnten unter anderem Beate & Werner Hagspiel mit dem Hauptpreis, Stefan Sohm



(Tischlerei Sohm, Krumbach), Barbara Wild (Hotel Gasthof Der Wälderhof), Markus Wild (Wälderhaus Langenegg) sowie Florian Stöckler (Sennerei Lingenau) begrüßt werden. Neben den bereits erwähnten Wirten waren auch Adlerwirt Frank Timmers, die ehemaligen Gastwirte Erika und Florian Kühne sowie Löwenwirt Mario Pargger anwesend. Durch die tolle Unterhaltung des

Musikduos und die Tanzfreude der anwesenden Besucher war der Saal bis weit nach Mitternacht fest gefüllt.

Eine Liste mit allen Gönnern kann auf der Homepage der Feuerwehr Lingenau (feuerwehr-lingenau.at) eingesehen werden.

Der Dank gilt abschließend allen Besuchern, Gönnern und allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Schön war, dass teilweise auch ganze Familien auf dem Ball anwesend waren (sogar in unterschiedlichen Gruppen). Mit solch einem Zuspruch, auch persönlich durch viele Besucher in Worten kundgetan, wird es in Zukunft wieder einen Ball am Rosenmontag geben. Der Reinerlös wird für die Anschaffung, Verbesserung und Wartung von Feuerwehrausrüstung verwendet.

Bauernbund Lingenau

Bericht



Anfang Februar machten sich über 30 Landwirte aus Lingenau mit Busfahrer Georg Winder auf den Weg ins benachbarte Deutschland. Nach 2 Stunden Fahrtzeit erreichten wir den ersten Betrieb der Familie Josef Berchtold.

Dieser Betrieb wird als Familienbetrieb geführt und er stellte uns seine Kühe einzeln vor. Die Melkarbeit hat inzwischen der Roboter übernommen.



Die Gülleausbringung wird vom Maschinenring übernommen. Nach einem Mittagessen im GH Neuwirth, war das nächste Ziel der Betrieb des Braunvieh- und Holstein-Friesen-Züchters Johann Pröbstl. Auch er stellte uns seine Tiere vor und gab uns einen Einblick in die Milchviehhaltung mit Silagefütterung. Anschließend traten wir unsere Heimreise an.

Bäuerinnen Lingenau

Bericht



Preisjassen:

Unser alljährliches Preisjassen fand heuer früher als geplant statt. Wir durften an die 120 Spielteilnehmer zum letzten Mal im Genusshotel Alpenblick begrüßen. Die Stichzahl lautete 752. Der Tagessieg ging somit an Dominik Herburger mit einer Stichzahl von 754. Er entschied sich für den Werkzeugkoffer, gesponsert von der FA Schwärzler Bau GmbH. Den Gutschein im Wert von EUR 80,00 von der Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald ging an Bernhard Lässer als 2. Platziertes. Mit 10 Punkten Abstand wurde Alex Kröll aus Hittisau dritter und nahm den Tretaktor von der FA Karl Wohllaib mit nach Hause.

Vielen Dank an alle großen und kleinen Spender und an alle Jasser, ohne diese wäre so ein Preisjassen nicht möglich. Wir möchten uns auch an der Stelle bei Erika und Florian Kühne sowie ihrem Team für die gute und unkomplizierte Bewirtung in den letzten Jahren ganz herzlich bedanken und wünschen euch alles Gute!



Winterwanderung:

Bei strahlendem Wetter machten wir am 30. Jänner unsere Winterwanderung. Heuer waren alle wanderfreudige Frauen - nicht nur Bäuerinnen - aus Lingenau eingeladen.

Wir sind in Sibratsgfall den Winterwanderweg bis zum Krähenberglift gelaufen und wieder zurück zum Dorfplatz. Anschließend freuten wir uns auf den Kaffee und hausgemachte Kuchen vom Gasthaus Hirschen. In geselliger Runde ließen wir den Nachmittag gemütlich Ausklingen.



Nähkurs:

Anfang Februar organisierte Silvia Lässer einen Nähkurs für Langhaarplüsch Hühner. 6 Frauen trafen sich somit an einem Nachmittag im Pfarrhof um unter der Leitung von Beate Schwärzler (Hittisau) zu schnipfeln, zu kleben und zu nähen. Nach 4 Stunden Arbeit konnte sich das Ergebnis sehen lassen. Trotz der kleinen Gruppe freuten sich alle über ihre selbstgemachten Hennen und „Gigerla“, die jetzt zur Osterzeit aufgestellt werden.

Frauenfrühstück:

Wir Bäuerinnen haben dieses Jahr das traditionelle Frauenfrühstück in der Faschingszeit am 27. Februar im Gasthof Wälderhof veranstaltet. Dazu konnten wir fast 50 Frauen aus unserer Gemeinde begrüßen, was uns sehr freute. Eigentlich ist es egal, welcher Verein dieses Frühstück organisiert, Hauptsache ist, dass dieses gemütliche Beisammensein in geselliger Runde nicht verloren geht, hörten wir von vielen Besucherinnen.

Wir genossen ein wunderbares und sehr reichhaltiges Buffett im Gasthof Wälderhof, wofür wir Barbara und ihrem ganzen Team ganz herzlich danke sagen möchten. Am Ende organisierten wir ein Schätzspiel, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam und kleine Preise gewonnen werden konnten. Danke allen für diesen gemütlichen und lustigen Tag.

Seniorenbund Lingenau

Bericht

Adventnachmittag

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren sowie Bürgermeisterin Annette Sohler folgten der Einladung des Seniorenbundes Lingenau zum Adventnachmittag am 12.12.2018 ins Vitalhotel Quellengarten.

Bei Kaffee und Kuchen lauschten wir den heiteren und besinnlichen Texten und Geschichten von Obmann Max Giselbrecht, Inge Natter und Monika Dorner. Dazwischen wurden wir von den Geschwistern Bereuter aus Alberschwende mit bekannten, neuen bzw. selten gehörten Adventliedern musikalisch unterhalten, welche auch zum Mitsingen einluden. Auch das Plaudern kam nicht zu kurz. Vor dem Nachhauseweg erhielten alle einen gefüllten Lebkuchenstern, geschmückt mit weihnachtlichen Gedanken für das bevorstehende Fest.

Danke an Alle für den Besuch, allen Mitwirkenden und Peter für die Taxifahrten.



Faschingskränzchen

Einer langjährigen Tradition folgend lud der Seniorenbund seine Mitglieder am Gumpigen Donnerstag zum Faschingskränzchen ins Hotel Löwen ein. Viele folgten der Einladung, die meisten hübsch faschingmäßig „aufgestylt“, und genossen eingangs das Begrüßungsschnäpschen.

Das Duo „Alpenboys“ brachte schnell Stimmung in die gut gelaunte Gesellschaft. Obmann Max Giselbrecht regte zwischendurch mit pointierten Witzen die Lachmuskeln an, und so verging die Zeit wie im Nu.

Die Küche des Hotel Löwen tischte ein wohl sortiertes Buffet auf, an dem sich jeder Gast nach Herzenslust bedienen konnte. Dem gesamten Team des Hotel Löwen möchten wir herzlichen Dank und vor allem Lob für die Bewirtung aussprechen.

Das Organisationsteam freute sich über den gelungenen Nachmittag. Die vielen netten Plaudereien und das eine und andere Tänzchen brachten Menschen wieder einander näher und festigten die gute Gemeinschaft im Seniorenbund. So dürfen wir uns jetzt schon auf das nächste Kränzchen am Gumpigen Donnerstag 2020 freuen!



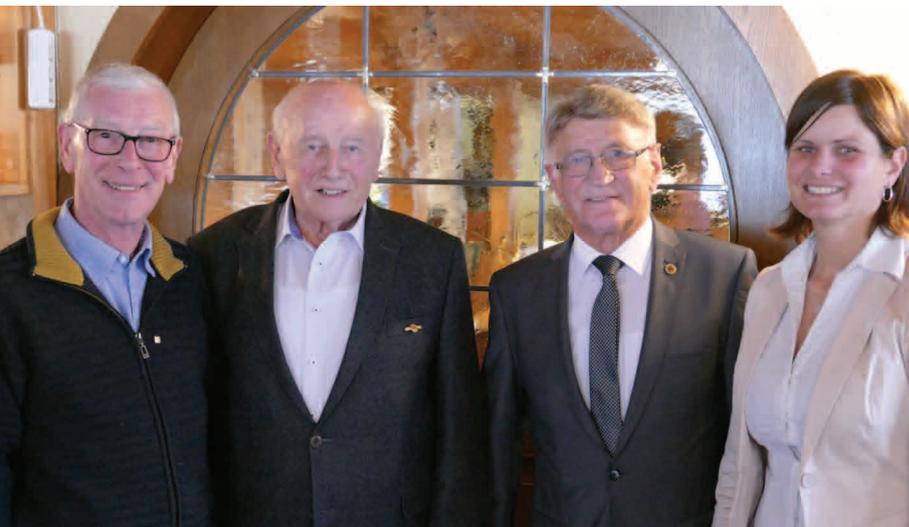
Jahreshauptversammlung

Der Einladung zur JHV am 18.3.2019 sind 56 Mitglieder gefolgt. Obmann Max Giselbrecht begrüßt neben den zahlreichen Seniorinnen und Senioren ganz herzlich Bgm. Annette Sohler, Landesobmann Werner Huber, Hubert Eberle als Vertreter der Bezirksorganisation, Alt-LR Erich Schwärzler und die zu ehrenden Georg Bereuter und Othmar Moosbrugger.

Seit der letzten JHV haben uns 10 Mitglieder für immer verlassen. In guter Erinnerung an sie sind sie aber unvergessen unter uns: Monika Winder, Alfons Lässer, Edwin Kobras, Armin Bechter, Ehrenreich Stöckler, Katharina Fehr, Maria Erath, Anton Sohm, Elfriede Lüdicke und Hans Meusburger.

Der Bericht des Obmannes gab einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Mit einer Vielfalt an Veranstaltungen konnten unterschiedlichste Interessen abgedeckt werden. Den Berichten von Kassierin Monika Dorner und Kassaprüfer Peter Moser folgte die einstimmige Entlastung durch die Mitglieder.

Dank Othmar Moosbrugger veranstalteten wir am 1.2.2015 den ersten Wäldertanz. Seither haben wir bis zu dieser JHV 36 Wäldertanzveranstaltungen mit weit über 5000 Besuchern durchgeführt. Oth-



v.l.n.r.: Max Giselbrecht, Georg Bereuter, Othmar Moosbrugger, Bgm. Annette Sohler

mar darf als die Seele dieser Veranstaltungsreihe bezeichnet werden. Er hat für alle Veranstaltungen die Musikgruppen organisiert, Honorare ausverhandelt, Vertrag mit der AKM, sorgt unentwegt für die Flyer, Plakate und diverse Werbemaßnahmen, sorgt für süße Überraschungen am Ende der Veranstaltung, kurzum – der Wäldertanz ist ihm ein riesiges Anliegen, für das er ehrenamtlich keine Wege und Mühen scheut.

Zudem ist der Wäldertanz für uns mittlerweile zu einer wichtigen finanziellen Grundlage geworden, die es uns ermöglicht, unseren Mitgliedern sehr viel zu bieten.

Grund genug, Othmar Moosbrugger mit einem relativ kleinen Geschenk unseren Dank und Anerkennung auszusprechen.

Am 25.6.1990 wurde die Ortsgruppe Lingenau mit Obmann Karl Faißt gegründet. 1996 wurde Georg Bereuter als Beirat in den Vorstand des Seniorenbundes Lingenau und 2004 zum neuen Obmann der Ortsgruppe gewählt. Der Verein zählte damals 86 Mitglieder. 2014 übergab er das Amt des Obmannes an Max Giselbrecht. Georg blieb dem Vorstand bis 2018 als Beirat treu. Er darf somit auf stolze 22 Jahre Funktionärstätigkeit zurückblicken.

Besonders in seiner Zeit der Obmannschaft war Georg keine Zeit zu schade, kein Weg zu weit und keine Mühe zu groß, um unseren Verein in Schwung zu halten. Alles, was Georg in Angriff nahm, wurde genau vorbereitet, aber auch nachbesprochen, sodass sich der Verein zu dem entwickeln konnte, was er

heute ist. Georg hatte immer das Ohr und das Herz ganz nahe bei seinen Mitgliedern, kannte genau ihre Sorgen. So gelang es ihm auch, während seiner Obmannschaft die Mitgliederzahl auf 181 zu steigern. Auch in den Jahren als Beirat war er in der Findung neuer Mitglieder nach wie vor erfolgreich, sodass wir heute 221 Mitglieder zählen.

In Anerkennung der großen Verdienste hat der Vorstand einstimmig beschlossen, Georg die Ehrenobmannschaft zu verleihen und ihm einen Gutschein für Reisen des Vorarlberger Seniorenbundes überreicht.

Georg zeigt sich überrascht über diese Auszeichnung und bedankt sich mit einem großen Dankeschön. Er meint, das Alter bringe einiges mit sich, viele Bedürfnisse habe man nicht mehr, die man früher nicht finanzieren konnte.

Einen kurzen Bericht zu Prophylaxe und Pflege gab Landesobmann Werner Huber mit dem Appell, die Angebote der Geselligkeit zu nützen, dass die Vereinsamung im Alter nicht greife. Die gute Gemeinschaft in der Gemeinde sei wichtig und dankenswert. Der Landesverband funktioniere nur gut, wenn die Ortsgruppen gut funktionieren.

Bgm. Annette Sohler hob ebenfalls hervor, dass es beide Institutionen – Landesverband und Ortsgruppe – brauche. Sie bedankte sich bei den Geehrten und bei den Funktionären, wünschte ein gesundes Jahr mit dem Aufruf: Nützt die Angebote und genießt die Zeit beim Seniorenbund.

Den unschätzbaren Wert und vor allem die stetig zunehmende Notwendigkeit des Ehrenamts als wichtige Säulen für eine lebenswerte Gesellschaft stellte Hubert Eberle ins Zentrum seiner Grußbotschaft.

Bei einem Imbiss fand die Versammlung bei guter Stimmung ihren Ausklang.

Bewegungstag 60+

Am 6. Februar fand in Lingenau im Wäldersaal ein Bewegungstag statt. In Zusammenarbeit mit der Sportunion, der Aktion Bewegt ins Alter 2.0 und Sicherer Vorarlberg wurde durch die Gemeinde zu einem Informationsnachmittag geladen.

Ziel dieses Bewegungstages war es, die Bewegungsangebote für Senioren aufzuzeigen, sowie über die Bewegungsangebote in der Nähe zu informieren. Nach einem Vortrag zu mehr gesunden Lebensjahren, Wohnraumsicherheit und Sturzprophylaxe stellten sich auch unsere Bewegungsanbieter vor. Es gab Bewegungseinheiten mit dem Kneipp-Aktiv-Club Lingenau, Alt.Jung.Sein und beim Hirnfit-Training. Darüber hinaus informierten der Krankenpflegeverein, das Rote Kreuz, der Seniorenbund Lingenau und die Caritas bei Informationsständen über ihr Angebot. Im Anschluss waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Bewegung ist wichtig, um auch im Alter fit und mobil zu sein. Mit altersgerechten Übungen werden Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit verbessert. Spezielle Koordinationsübungen dienen als Sturzprophylaxe und sollen den Alltag erleichtern.

Wir hoffen, dass der Nachmittag dazu ermutigt hat, Bewegungsangebote zu besuchen.

Hirnfit-Training

Eine kleine, aber sehr engagierte Gruppe absolvierte in 8 Einheiten ein anspruchsvolles Hirntraining.

Mit vielen unterschiedlichen Übungen wurden die „kleinen grauen Zellen“ der Teilnehmer*innen gefordert. Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz.



Elektrofahrzeugen gehört die Zukunft

Die Mobilität im Umbruch

E-Autos, E-Bikes, E-Scooter oder E-Roller. Für Fahrten im Dorf und im Umkreis machen Elektroroller jede Menge Spaß und natürlich auch Sinn:

- Sie sind günstig, sauber, können überall parken.
- Ab 15 Jahren mit Führerschein AM und ab 18 Jahren mit PKW Führerschein B darf jeder ans Steuer.
- Bis zwei Personen können fahren.
- Die zügige Beschleunigung, gute Bremsen und leichte Handhabung sind wichtige Pluspunkte für den Roller.

Die wesentlichen Vorteile von E-Rollern gegenüber herkömmlichen Rollern sind:

- kein Lärm
- keine Abgase
- weniger Wartungsaufwand: Durch den Wegfall des Verbrennungsmotors, Kupplung und Schaltung sind weniger Verschleißteile vorhanden.

- geringe Betriebskosten und -aufwand
- kein erhöhter Motorverschleiß bei häufiger Nutzung auf Kurzstrecken
- Reichweiten ab 40km bis 100km mit zweitem Akku reichen für einen guten Aktionsradius.
- keine Abhängigkeit von fossilen Primärenergien beim Treibstoff; ökologischer in Bezug auf die Gesamt-Umweltbelastung (Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten für zurückzulegende Wegstrecken im Alltag: E-Roller 7 kWh/100 km: 18 g CO₂-eq/km; zum Vergleich: Motorrad Viertakt 5,6 l/100 km: 208 g CO₂-eq/km)
- Aufladen ist zu Hause oder praktisch jeder anderen Steckdose möglich. Die reinen Betriebskosten als Verbrauchskosten sind beim Elektroroller sehr gering. Sie werden durch die Stromkosten bestimmt, stellen allerdings nur einen kleinen Teil der Kilometerkosten / tatsächlichen Gesamtkosten dar.
- Ökostromförderung von € 350,- Prämie im Rahmen der Aktion „E-Mobilität für Private“





... ALLES RUNDUM REIFEN + FELGEN

- + mit individueller Beratung
- + bester Markenauswahl
- + fairen Preisen
- + zertifizierter Montage
- + rundum Reifenservice
- + **JETZT SOMMERREIFENAKTION!**

... MIT SCHEIBEN- & LACKSCHUTZFOLIE

- + für coole Optik
- + als UV-, Hitze-, Sicht- und Blendschutz
- + Splitterschutz
- + unsichtbares Schutzschild gegen Steinschläge und Kratzer
- + 5 Jahre Garantie

... MIT EINEM GLÄNZENDEN AUTO

- + in unserer Waschanlage schnell und gründlich selber waschen – täglich von 7 bis 21 Uhr
- + wenn mehr nötig ist: professionell aufbereitet – Außen und Innen wie neu

WIR BERATEN SIE GERNE!

Lingenau, Betriebsgebiet Zeihenbühl 435
 Servicetelefon: +43 5513 6426,
www.reifen-wema.at



ELEKTROROLLER-ANGEBOT

ELEKTRISCH . STYLISCH . PRAKTISCH

Spaßfaktor ist garantiert! Düsen Sie beschwingt in den Sommer! E-Roller sind preisgünstig, umweltfreundlich und cool zu fahren.

- + 100% elektrisch
- + Reichweite zwischen 40 und 100 km
- + 45 km/h Höchstgeschwindigkeit
- + ab 15 Jahre – Führerschein Klasse AM oder B
- + 2 Jahre Garantie
- + Ökostromförderung
- + Lässiger Retrolook in 7 Farbvarianten
- + Preis ab € 2.490

WIR BERATEN SIE GERNE!

Lingenau, Betriebsgebiet Zeihenbühl 435
 Servicetelefon: +43 5513 6426
www.reifen-wema.at/elektroller



ENERGIEKOSTEN SPAREN!

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für eine neue Heizung.
Starten Sie im Herbst stressfrei in eine neue Heizsaison!



Heizung Sanitär Solar

Sohler

Christian Sohler A-6951 Lingenau

F. 05513/42587 M. 0664/8443377 Mail. office@sohler-installationen.at

Wir finden für Sie das passende Heizsystem für Ihr Eigenheim.
Die derzeit finanziell sehr interessanten Energieförderungen,
Antrag, Auslegung, Berechnung, erledigen wir für Sie.



 Vorarlberg
unser Land

 Österreich
radelt

RADIUS

AKTIONSZEITRAUM
21.3. - 30.9.19



Jeder Kilometer zählt!

Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at



VORARLBERG
MOBIL
ANDERS UNTERWEGS



klimaaktiv
mobil

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

App-Update:
Vorarlberg radelt